

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Dicziunari Jauer** Avant ün mez on ha la Biblioteca Jaura edi il nouv dicziunari dal dialect jauer. Quist'ouvra fa üna jada uorden cun tuot ils pledins e pleduns dal dialect da la Val Müstair. **Pagina 8**

**Eishockey** Früher sind viele Eishockeyaner bis zum Ende der Juniorenzeit beim EHC St. Moritz geblieben. Heute verlassen die Talente das Oberengadin schon im Alter von 14 bis 17 Jahren. **Seite 13**

**Südtirol** Der ehemalige Bürgermeister Ulrich Veith aus Mals im Vinschgau erzählt im Rahmen der Gesprächsreihe «Engadin leben» aus seinen bewegten Amtsjahren und von prominenten Bekanntschaften. **Seite 16**



Schönes Wetter und in der Höhe gute Schneeverhältnisse sorgten für gute Zahlen in den Engadiner Skigebieten (auf dem Bild auf Marguns). Deutlich teurer geworden für die Betriebe ist hingegen der Strom. Fotos: Reto Stifel und Daniel Zaugg

## Bergbahnen: Festtagsfreuden und Stromsorgen

**Das Zwischenfazit der hiesigen Bergbahnen-Direktoren fällt positiv aus, die Skigebiete waren gut besucht. Einzig die hohen Energiepreise bereiten Sorgen.**

RETO STIFEL, DENISE KLEY

Beim für die Bergbahnen in der Schweiz sehr wichtigen Festtagsgeschäft war über die vergangenen Tage eine eigentliche «Zweiklassengesellschaft» zu beobachten. Hier die Destinationen mit einem Pistenangebot auf über 2000 Meter über Meer, welche im Vergleich zum Vorjahr, aber auch im aussagekräftigeren Fünfjahreschnitt leicht etwas besser gearbeitet haben. Auf der anderen Seite die tiefer gelegenen Destinationen, die sowohl bei den Ersteintritten als auch beim Umsatz mit zweistelligen Minuszahlen konfrontiert waren. Wie aber sind die Festtage für die Gebiete in der Region verlaufen? Insgesamt gut, wie ei-

ne kurze Umfrage der EP/PL zeigt. Neben dem Wetter und der Schneemenge ist jeweils auch die Konstellation der Festtage für das Gästeaufkommen entscheidend. Diese Eckdaten berücksichtigend, beurteilt Markus Meili, Geschäftsführer der Engadin St. Moritz Mountains AG, der aber auch für den Tarifverbund aller Oberengadiner Bergbahnen, also dem Engadin St. Moritz Mountain Pool spricht, die Altjahreswoche als «nicht schlecht.» Der Vergleich über die letzten fünf Jahre zeigt, dass zwei Altjahreswochen besser waren als 2022, drei hingegen schlechter. «Kein Rekord also», sagt Meili, «aber wir können zufrieden sein, gerade auch mit Blick auf die Schneesituation.» Die Neujahrswoche vom 1. bis 8. Januar war, verglichen mit den letzten fünf Jahren, sogar die beste. Wenn der Vergleich vom 24. Dezember bis 8. Januar gezogen wird, waren nur die Festtage 2020 besser. Kurz: «Keine Euphorie, aber wir sind zufrieden», sagt Meili mit Blick auf die Ersteintritte im gesamten Oberengadin. Sehr gut gelaufen

ist es gemäss Meili auch für die Gastronomie. Auch wenn die konkreten Zahlen aufgrund von verschiedenen Faktoren etwas schwieriger zu interpretieren seien als bei den Ersteintritten. Geholfen habe hier das warme Wetter. Dieses liess die Leute nicht nur die Restaurants drinnen, sondern vor allem auch die Terrassen und Barbetriebe draussen aufsuchen. «Die Stimmung ist bei schönem und warmem Wetter einfach lockerer, was sich auch im Umsatz bemerkbar macht», sagt Meili.

Nun hofft er in nächster Zeit auf eine gehörige Ladung Neuschnee. Nicht nur mit Blick auf die kommenden Sportwochen, sondern bereits auch auf den Sommer. Denn der Speichersee wird in der warmen Jahreszeit vor allem mit Schmelzwasser gefüllt. Jetzt ist der See leer, beschneit wird im zweiten Teil des Winters nicht mehr. Auch aufgrund der Strompreise. Diese sind gemäss Meili seit dem 1. Januar um den Faktor sieben höher als noch letztes Jahr. Abgeschlossen haben die Oberengadiner

Bergbahnen vorerst einen Halbjahresvertrag in der Erwartung, dass Strom zu Beginn des Sommers wieder zu etwas tieferen Preisen eingekauft werden kann. Nicht mehr so günstig wie früher, allerdings. «Wir hoffen, dass wir mit dem Faktor vier, verglichen mit den Preisen von früher, einkaufen können.»

Auch bei den Bergbahnen Samnaun fällt die erste Zwischenbilanz der Wintersaison positiv aus, wie Direktor Viktor Prinz mitteilt. «Mit dem bisherigen Verlauf der Wintersaison 2022/2023 sind wir sehr zufrieden. Zwar sind bis zum 12. Januar gegenüber dem Vorjahr etwas weniger Ersteintritte gegenüber der letzten «normalen» Wintersaison 2018/2019 zu verzeichnen, aber deren Anzahl konnte jedoch um 8,2 Prozent gesteigert werden.» Doch auch in Samnaun schlagen die erhöhten Energiepreise zu Buche. Dort wird gegenüber dem Vorjahr mit Mehrkosten für Energie in Höhe von rund 700000 Franken gerechnet, rund 500000 entfallen dabei auf Strom, knapp 200000 werden

für Öl und Diesel fällig. Anders als bei den Oberengadiner Bergbahnen bleiben die Samnauner bei ihrem bisherigen langfristigen Vertrag mit dem Elektrizitätswerk Samnaun. «Bei den Bergbahnen Samnaun AG besteht derzeit bezüglich Energieversorgung kein Handlungsbedarf», so Prinz.

Bei den Bergbahnen Scuol berichtet Direktor Andri Poo von einem schwachen Dezember, was die Ersteintritte angeht, man lag deutlich unter dem Schnitt der letzten Jahre. «Das lag vermutlich an der dürrtigen Schneelage im Dezember», spekuliert er. Doch der Januar und besonders diese Woche konnte man diesen Ausfall wieder wettmachen, man verzeichnete sehr viel mehr Ersteintritte als in der Vergleichsperiode letztes Jahr. Bei den Bergbahnen Scuol fällt die Energiepreisthematik nicht so sehr ins Gewicht wie im Oberengadin und Samnaun: Dadurch, dass man einen langfristigen Festvertrag mit Energia Engiadina habe, sei man wenig von den Energiepreisschwankungen betroffen, so Poo.

### Gemeinderat in neuer Besetzung

**St. Moritz** Nächste Woche Donnerstag findet die erste Gemeinderatssitzung in neuer Besetzung statt. Während die etablierten Parteien wie SVP, FDP und Die Mitte Federn gelassen haben, stellt die Gruppierung Next Generation alleine acht Gemeinderäte. Zehn der zwölf neu gewählten Gemeinderäte stellen sich heute vor. Was sich die Neuen und teils auch «Polit-Neulinge» auf die Agenda geschrieben haben und mit welchen Erwartungen sie ihr Amt antreten, auf den **Seiten 6 und 7**

Anzeige

16. OUT OF THE BLUE'S FESTIVAL  
SAMEDAN 20. & 21. JAN. '23  
INTERNATIONAL BLUES LIVE ON STAGE

FOOD ON THE SPOT BY PLAN-B KITCHEN FOR TICKETS & MORE INFORMATION  
WWW.SAMEDANBLUES.CH

### Verdichtet in die Zukunft bauen

**Architektur** Max Dudler hat zusammen mit seinen über hundert Mitarbeitenden hunderte von Projekten realisiert. Seine Büros befinden sich in Berlin, Frankfurt am Main, Zürich und Berlin. In Sent geniesst er die Ruhe als Alternative zur Grossstadt. Mit seiner Architektur will er die Vergangenheit in die Zukunft tragen. Er geht dabei nicht von einem einzelnen Gebäude aus, sondern von einem Ensemble. Ihm geht es darum, Begegnungsorte zu schaffen, wo sich die Menschen austauschen können, denn nur so entsteht ein soziales Miteinander, so Dudler. Um der Wohnungsnot im Engadin beizukommen, schlägt er verdichtetes Bauen vor. Man müsse die Dorfkern festigen und eine weitere Zersiedlung verhindern, so der Architekt. Die EP/PL traf den Visionär in Sent. (bg) **Seite 3**

### Via libra pel gö liber a Müstair

**Girunvalla** Daspö vainch ons nun haja dat plü ingün gö liber in Val Müstair. Quai as müda quista stà. In lügl 2023 giovaran duresch acturas ed acturs da las gruppas da teater indigenas il toc «Girunvalla». Il teater vain rapreschantà sülla piazza istorica da Plaz Grond a Müstair, cun üna tribüna da spectaturs da var 200 personas. Inzià il gö liber ha Chasper Ans Gaudenz da Fuldera chi farà eir gùsta la redschia. Il toc da «Girunvalla» as basa sül «Heimatroman» da la «Geier-Wally», id es l'istorgia d'üna duonna chi sto cumbatter per seis dret invers l'agen bap e chi cumbatta eir per si'amur per ün chatschader valurus. Quist mais s'incuntran per la prüma jada in Val Müstair tuot las personas invoutas i'l proget da teater - lura vaja liber cullas preparativas ed in avrigl lura cullas provas. (fmr/dat) **Pagina 9**

Anzeige

RESTAURANT LUDAINS ST. MORITZ

Im Restaurant Ludains **am Freitag, 20. Januar** **Fado-Abend** mit der portugiesischen Sängerin **Claudia Madeira**. Abendessen und Musik ab 20.00 Uhr. **Chefkoch Ricardo Piras** verwöhnt Sie mit einem auserwählten 4-Gänge-Menü. Preis ohne Wein Fr. 115.-





## Region Maloja

## Einladung zur Sitzung der Präsidentenkonferenz der Region Maloja

**Datum**  
Donnerstag, 26. Januar 2023

**Zeit**  
13.30 Uhr

**Ort**  
Ratsaal im Alten Schulhaus St. Moritz

### Traktanden

- Öffentlicher Teil
- Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers
  - Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils
  - Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.12.2022
  - Austausch mit Nicolas Pernet, Direktor RTR Radiotelevision Svizra Rumantscha
  - Regionalplanung
  - 5.1 Beschlussfassung Regionaler Richtplan Camping
  - 5.2 Beschlussfassung Regionaler Richtplan Mountainbike
  - 5.3 Beschlussfassung Regionales Raumkonzept
  - Kantonales Schützenfest 2024: Information
  - Ersatzwahl in die Geschäftsprüfungskommission
  - Informationen aus den Ressorts
  - Varia
- Nichtöffentlicher Teil
- Genehmigung des Protokolls des nichtöffentlichen Teils der Sitzung vom 08.12.2022

Samedan, 12. Januar 2023

Christian Brantschen  
Vorsitzender der Präsidentenkonferenz



## St. Moritz

## Einladung zur 1. konstituierenden Sitzung des Gemeinderates

**Datum:** 19. Januar 2023  
**Zeit:** 18.00 Uhr  
**Ort:** Ratsaal, Schulhaus Dorf

### Traktanden

- Eröffnung der Sitzung durch das älteste der anwesenden amtsältesten Ratsmitglieder
  - Wahl des/der Gemeinderatspräsidenten / -präsidentin für das Jahr 2023
  - Vereidigung des/der Gemeinderatspräsidenten / -präsidentin für das Jahr 2023
  - Wahl des/der Gemeinderatsvizepräsidenten / -präsidentin für das Jahr 2023
  - Wahl der Stimmzähler für das Jahr 2023
  - Wahl der Schulkommission
  - Wahl der Finanzkommission
  - Abnahme des Amtsgelübdes der Behördenmitglieder
  - Information des Gemeindevorstandes über die Departementsverteilung
  - Agenda 2023
  - Bereinigung Kommissionen und Wahlen
    - Mitglieder der Kommissionen
    - Delegierte der Gemeinde in öffentlich-rechtliche Körperschaften und privatrechtliche Organisationen
  - Gesetz über die neue Tourismusorganisation - 2. Lesung
  - Diverses / Information
- Gemeinde St. Moritz  
St. Moritz 12. Januar 2023



## St. Moritz

## Entscheid über das Zustandekommen einer Stillen Wahl in die

### Geschäftsprüfungskommission

Sachverhalt: Am 6. Dezember 2022 publizierte die Gemeindekanzlei die Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen betreffend Nachwahl für einen offenen Sitz in die Geschäftsprüfungskommission (GPK). Zur Wahl in die GPK wurde frist- und formgerecht folgende Person vorgeschlagen: Heller, Barbara.

Erwägungen: Bei allen kommunalen Wahlen ist eine Stille Wahl möglich. Eine Stille Wahl kommt zustande, wenn a) die Zahl der gültig vorgeschlagenen Personen die Zahl der zu vergebenden Sitze nicht übersteigt und b) keine Ausschlussgründe zwischen einzelnen vorgeschlagenen Personen für gleichzeitig stattfindende Wahlen vorliegen. Die Gemeindekanzlei entscheidet unverzüglich über das Zustandekommen der Stillen Wahl und veröffentlicht den Entscheid im Publikationsorgan der Gemeinde. In der GPK ist ein noch offener Sitz zu besetzen. Dafür wird eine Person gültig zur Wahl vorgeschlagen. Für die vorgeschlagene Person sind keine Ausschlussgründe erkennbar.

Entscheid: In die GPK St. Moritz ist in Stillen Wahl gewählt: Heller, Barbara.

Rechtsmittel: Gegen diesen Entscheid kann Beschwerde beim Gemeindevorstand geführt werden. Die Beschwerde ist innert drei Tagen seit Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens jedoch am dritten Tag nach der amtlichen Bekanntgabe dieses Entscheides einzureichen (Art. 9 Gesetz über die politischen Rechte der Gemeinde St. Moritz).

Gemeindekanzlei  
St. Moritz, 11. Januar 2023



## St. Moritz

## Einladung zur 2. Sitzung des Gemeinderates

**Datum:** 26. Januar 2023  
**Zeit:** 20.00 Uhr  
**Ort:** Ratsaal, Schulhaus Dorf

### Traktanden

- Begrüssung
  - Protokoll der 9. Sitzung des Gemeinderates vom 16. Dezember 2022 & Protokoll der 1. Sitzung des Gemeinderates vom 19. Januar 2023
  - Botschaft Neubau Infrastrukturgebäude Camping St. Moritz
  - Baukredit Neubau Wohngebäude Du Lac (Baufeld B) über CHF 20'085'000.- (+/- 15%)
  - Teilrevision der Ortsplanung Naturspeichersee "Nair Pitschen", Nachführung Genereller Erschliessungsplan Beschneigung Coviglia, Begründung eines Baurechts zugunsten der Engadin St. Moritz Mountains AG
  - Diverses / Information
- Gemeinde St. Moritz  
St. Moritz, 12. Januar 2023



## St. Moritz

## Gesetz über Beschränkungen für den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland der Gemeinde St. Moritz

Inkrafttreten  
Das vom Gemeinderat am 27. Oktober 2022 verabschiedete Gesetz über Beschränkungen für den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland der Gemeinde St. Moritz ist mit Beschluss des Gemeindevorstandes vom 19. Dezember 2022 auf den 1. Januar 2023 in Kraft getreten.

Der Gesetzestext kann bei der Gemeinde bezogen werden oder auf der Homepage der Gemeinde ([www.gemeinde-stmoritz.ch](http://www.gemeinde-stmoritz.ch)) heruntergeladen werden.

Gemeinde St. Moritz  
St. Moritz, 14. Januar 2023

## Niederlagen für die Natureisbahn-Clubs

**Eishockey** In der Südbündner Gruppe der 3. Liga steht an diesem Wochenende eine weitere Runde auf dem Programm. Bereits gestern Abend spielte der HC Albula gegen den Leader Poschiavo (nach Redaktionsschluss). Heute kommt es zu den Begegnungen La Plav – Celerina (Promulins Samedan, 18.30 Uhr), Silvaplana-Sils – Samedan (Mulets, 20.00 Uhr) und Zernez – Bregaglia (20.00 Uhr).

In der Meisterschaftsrunde vom letzten Wochenende gab es ausschliesslich Favoritensiege. Dabei mussten drei der vier Parteien von Natureisbahn-Clubs auf Kunsteisfelder verlegt werden. So trat der HC Albula zu seinem Heimspiel beim HC Zernez in dessen Spielstätte an und verlor mit 1:4 Toren (1:2, 0:2, 0:0). Marino Denoth erzielte für die Zernezer erneut einen Hattrick und schoss die Treffer 12 bis 14 in dieser Saison.

Das Spiel von Hockey Bregaglia gegen den SC Celerina konnte programmässig in Vicosoprano abgewickelt werden. Dabei setzten sich die Oberengadiner nach Verlängerung 6:5 durch. Das Siegestor erzielte Gian Andrea Schild nach 63.29. Celerinas Kollektiv überzeugte, erzielten doch sechs verschiedene Spieler die sechs Tore in dieser umkämpften Partie. Das

## Stille Wahl in die GPK

**St. Moritz** Nun ist auch die St. Moritzer Geschäftsprüfungskommission komplett. In einer stillen Wahl wurde Barbara Heller in das Amt gewählt. Dies, nachdem in den vorangegangenen zwei Wahlgängen erst zwei von drei Mitgliedern gewählt worden waren. Die GPK besteht nun aus Inge Fehlbaum. (FDP, bisher) Karin Metzger (Die Mitte, neu) und Barbara Heller (parteilos). Gemäss der St. Moritzer Gemeindegesetzgebung ist bei allen kommunalen Wahlen eine sogenannte stille Wahl möglich. (ep)

## Veranstaltung

### Heute ist Schlitteda

**Champfèr** Heute Samstag, 14. Januar, findet die traditionelle Schlitteda da Champfèr statt. Die Vorfreude bei den acht Paaren und bei der Vorreiterin ist gross, denn dieser Tag ist für die Teilnehmenden Jahr für Jahr ein unvergessliches Ereignis. Die Vorbereitungszeit, das gemeinsame Erlebnis, mit Pferd und «Schlittin» durch die verschneite Engadiner Winterlandschaft zu kutschieren, gemeinsame Stunden bei Speis und Trank zu verbringen, alte Geschichten und Anekdoten zu erzählen und Neuigkeiten auszutauschen, gemeinsam zu singen und abends das Tanzbein zu schwingen, schweisst die erfahrene Truppe eng zusammen. Nachdem die Herren sich bei einem gemeinsamen Frühstück gestärkt und die Pferde beim Bauern abgeholt haben, treffen sich ab 8.30 Uhr alle auf dem Reitplatz Hossmann an der Via Gunels in Champfèr. Um 9.15 Uhr fahren die Gespanne los und ziehen über Albanella-Clavanövs in Richtung Silvaplana. Dort gibt es gegen 10.15 Uhr beim Restaurant Albana eine kurze Pause, damit sich die Paare gestärkt auf die zweite Vormittagsetappe machen können. Diese führt über die Surlejbrücke nach Surlej zum Hotel Bellavista. Nach dem Mittagessen geht es um spätestens 15.00 Uhr weiter durch den Wald in Richtung Lej Nair und hinunter zur Olympiaschanze. Um etwa 15.30 Uhr findet dort ein letzter kurzer Halt beim Restaurant Peppino's statt, bevor es zurück nach Champfèr geht.

Am Abend finden das traditionelle Essen und der Schlitteda-Ball im Hotel Europa in Champfèr statt. Jedermann ist ab 22.00 Uhr herzlich zum öffentlichen Ball mit Livemusik von «Manni» eingeladen. (Einges.)

Heimspiel von Silvaplana-Sils gegen Leader Poschiavo musste kurzfristig vom Sportzentrum Mulets nach Celerina verlegt werden. 1:7 unterlagen die Engadiner den Puschlavern (1:1, 0:2, 0:4). Die Differenz schuf der Spitzenreiter erst im letzten Drittel richtig. Alex Cramer glänzte in dieser Partie mit drei Treffern.

Bleibt das höchste Resultat der Runde: Der CdH La Plav hatte mit nur acht Feldspielern in dem nach Zernez verlegten Spiel gegen den EHC Samedan keine Chance und unterlag einmal mehr zweistellig. 3:16 (1:5, 1:3, 1:8) lautete das Verdikt. La Plav brach im Schlussschnitt endgültig ein. Bei Samedan glänzte Marco Tosio mit sechs Toren und damit den Treffern 8 bis 13 in dieser Saison. (skr)

**3. Liga, Gruppe 2 Ostschweiz, die letzten Resultate:** CdH La Plav – EHC Samedan 3:16; HC Albula – HC Zernez 1:4; Hockey Bregaglia – SC Celerina 5:6 nach Verlängerung; HC Silvaplana-Sils – HC Poschiavo 1:7.

**Der Zwischenstand:** 1. HC Poschiavo 8 Spiele/22 Punkte (55:18 Tore); 2. EHC Samedan 7/20 (16:55); 3. HC Zernez 7/19 (62:14); 4. SC Celerina 7/10 (34:27); 5. Hockey Bregaglia 7/10 (38:33); 6. HC Albula 6/3 (13:34); 7. HC Silvaplana-Sils 8/3 (23:60); 8. CdH La Plav 10/3 (31:125).

## Am Rande

### Mitmenschlichkeit

**Menschen sind soziale Wesen und helfen in schwierigen Situationen einander. Sollte man annehmen. Dass dem nicht immer so ist, kann nachdenklich stimmen.**

BIRGIT EISENHUT

Ich bin auf Reisen, sitze im Zug Richtung Zürich und freue mich diebisch auf ein paar Tage Sommersonnenwärme, Strand und Meer mitten im Winter. Ein Luxus, den ich seit einhalb Jahrzehnten nicht mehr hatte. Unterwegs steigen Leute in den Zug ein respektive aus. Ich beobachte, wie eine Frau mittleren Alters auf Krücken in den Grossraumwagen steigt, hinter ihr zerrt ein junger bärtiger Mann mit Zopffrisur ein Riesenungetüm an Gepäckstück hinter sich her, positioniert es neben ihrem Sitzplatz – und geht wieder hinaus aus dem Zug. Sie hat sichtlich Mühe, mit Rucksack und Taschen bepackt einen Platz einzunehmen, weist einen Fahrgast, der sich ihr gegenüber setzen möchte, auf ihr Handicap hin. Sie hat eine Knieverletzung. Ich tippe sofort auf Kreuzbandriss.

Ich bemerke, dass sie immer wieder meinen Blickkontakt sucht und nehme die stille Bitte um Kommunikation an. «Sie haben sich wohl das Knie verletzt?», sage ich. «Ja, gestern, beim Skifahren auf der Motta Naluns, in Scuol», entgegnet sie sichtlich erfreut, dass ich das Gespräch beginne. «Oh, so, wie das aussieht, haben Sie sich wohl das Kreuzband gerissen.» Die Frau ist erstaunt ob meiner vermeintlich fachmännischen Ferndiagnose. Ich kläre sie auf, dass mir vor Jahren das Gleiche passiert ist und ich diese typische Schmerzhaltung kenne. Sie solle ihr Bein in jedem Fall hochlegen, rate ich ihr. Wie ich richtig angenommen hatte, ist sie mit diesem Riesengepäckstück, in dem Alpin- und Tourenski stecken, allein unterwegs. Ich frage mich während ihrem tränenerstickten Bericht über den Unfallhergang und ihrer Angst vor einer Operation, wie ich sie mit all ihrem und auch meinem Gepäck aus dem Zug in Zürich manövrieren könnte. Zumal ich selbst wegen zwei kurz zurückliegender OPs kräftemässig angeschlagen bin. Aber sie in ihrer Hilflosigkeit allein lassen? Ich tröste sie weiter und spreche ihr Mut zu, dass ihr Knie wieder – ob mit oder ohne OP – heilen wird. Meine Entscheidung ist gefallen, ihr beim Aussteigen zu helfen. Wie vermutet, macht niemand beim Ausstieg Anstalten, ihr respektive mir bei dieser Aktion zu helfen. Ich zerle alles inklusive meines Gepäcks irgendwie raus, begleite sie bis zum Busbahnhof – und mir ist klar, dass mein Anschlusszug inzwischen ohne mich abfährt. Nicht so schlimm, denke ich, ich übernehme eh noch, bevor der Flieger am nächsten Tag startet, dann nehme ich halt den nächsten Zug zum Hotel.

Diese Frau, ich habe mich nicht nach ihrem Namen erkundigt, ist nochmals den Tränen nahe, vor Dankbarkeit, dass ich sie nicht in ihrer unglückseligen Situation allein gelassen habe. Was für eine Selbstverständlichkeit, einfach ein Gebot der Mitmenschlichkeit, denke ich. Und wie dankbar wäre ich, wenn mir in ähnlicher Situation geholfen würde. Mitmenschlichkeit – mit ihr gehen Fähigkeiten wie Empathie, Rücksichtnahme, Achtsamkeit, Toleranz und Respekt gegenüber anderen einher. Mitmenschlichkeit – gehört für mich zum Menschsein einfach dazu.

# «Menschen brauchen Begegnung»

**In der Architektur geht es um weit mehr als um das einzelne Gebäude. Der Stararchitekt Max Dudler denkt immer im Ensemble; ihm geht es darum, Begegnungsorte zu schaffen, an welchen sich die Menschen austauschen können. Die EP/PL traf den Vielbeschäftigten zum Gespräch.**

BETTINA GUGGER

**Engadiner Post: Max Dudler, Sie haben kürzlich in einem Interview mit dem Tagesspiegel gesagt, nur die Schweizer Berge seien cooler als Berlin. Sie haben ein Haus in Sent. Was ist cool an diesem Dorf?**

Max Dudler: Ich habe «cool» im Sinne einer Alternative zu Berlin verstanden. Cool hier in Sent ist die Ruhe als Widerspruch zur Grossstadt, egal zu welcher. Wir leben heute in Widersprüchen, die muss man auch ein bisschen ausleben können. Aber wir stossen hier in den Bergen dann schnell auf das Thema der Freizeitgesellschaft, die dann auch eine grosse Langweiligkeit mit sich bringt. Die touristischen Angebote haben immer mehr Eventcharakter, dann ist es mit der Ruhe und der Auseinandersetzung mit Landschaft und Urbanität auch schnell vorbei.

Das ist aber kein neues Phänomen im Engadin; im Oberengadin wurden die Grandhotels im 18. Jahrhundert für Städter aus London und Paris gebaut, dort konnten die Gäste die Natur geniessen, verbunden mit dem Luxus der Städte. Daher sehen diese Hotels wie Stadthotels aus.

**Was bedeutet das für die Architektur der Gegenwart?**

In den letzten Jahren versuchte man, die Architektur an die ursprüngliche Haustypologie anzupassen. Man muss sich wieder mit dem Ursprung und dem Ursprünglichen beschäftigen, ohne einfach etwas nachzubauen, sondern im Sinne der Typologie etwas neu oder weiterbauen. Solche Diskussion werden beispielsweise in der Fundaziun Nairs an den Architekturtagen geführt, initiiert von Roger Boltshauser von der ETH.

**Sie plädieren mit Ihrer Architektur dafür, die Vergangenheit in die Zukunft zu führen. Wie lässt sich die DNA des Engadins beschreiben?**

Unterschuls, um Scuol als Beispiel zu nehmen, ist der älteste Teil von Scuol. Entlang der Stradun, welche Unter- mit Oberschuls verbindet, hat man im 19. Jahrhundert wunderschöne, grosse Hotels gebaut. Abgesehen vom Belvédère wurden alle zerstört. Interessant wäre die Überlegung, entlang dem Stradun zu verdichten – in einer sehr interessanten Typologie.

**Man könnte so alles an einem Ort vereinen; erschwinge Wohnungen für Einheimische, Eigentumswohnungen und Restaurants?**

Man muss einen Weiterbau immer als Ensemble denken, nehmen Sie den Platz in Sent; er vereint viele Häuser, und trotzdem ist es ein Ganzes. Diese Komplexität müssen wir neu definieren.

**Was waren die gravierendsten Bausünden in Scuol?**

Der Stradun war das Schlimmste, was in Scuol passieren konnte. Unterschuls und Oberschuls sind wunderschön. Die Neubauten über der Umfahungsstrasse in den Hang hochzubauen, war ein Fehler. Aber solche Bausünden wurden nicht nur in Scuol begangen, das betrifft fast jede dörfliche Struktur in der Schweiz; man hat diese falsch weitergebaut. Ich bin nicht dagegen, dass



Max Dudler erhielt für seine Arbeiten zahlreiche Auszeichnungen. Ein Merkmal seiner Architektur sind Natursteinfassaden – Dudler stammt aus einer Steinmetzfamilie.

Foto: Mayk Wendt

man weiterbaut, aber das sollte im Sinne des Dorfes oder der Stadt geschehen.

**Indem man den Dorfkern festigt?**

Indem man vor allem dichter baut. Ein Beispiel eines Dorfes mit dichten Gassen und Plätzen sehen wir in Sent sehr schön verwirklicht; damit die Feuerwehr im 17. und 18. Jahrhundert sofort an Wasser herankommen konnte, wurden überall Brunnsensysteme und Plätze angelegt.

**Also ist die Verdichtung die Lösung, um auch die Dorfkern wiederzubeleben?**

Ja, anstatt die Flächen immer weiter auszudehnen. Wir haben in Europa das Problem, dass wir zu viel Land, das wichtig für die Ökologie war, verbraucht haben. Die grossen sozialen Probleme haben wir heute in der Zwischenstadt, da, wo die «Blöcklein» stehen, wo nicht an den öffentlichen Raum gedacht wurde, damit sich die Leute treffen und austauschen können. Das haben Sie in den Banlieues, in Berlin, Zürich und sogar in Scuol. Wir bauen gerade die 16. Bibliothek, obwohl man immer denkt, heute brauche man das nicht mehr; das Gegenteil ist der Fall. Die Leute brauchen Begegnung, Diskussionsmöglichkeiten, sonst funktioniert die soziale Auseinandersetzung nicht.

**Und wie könnten neue Begegnungsorte geschaffen werden?**

Es gibt ja immer wieder Versuche wie mit der Chesa Planta in Samedan oder dem Muzeum Susch, neue Begegnungsorte zu schaffen. Die Frage ist jedoch, wie man diese langfristig am Leben erhält. Erst dann entsteht auch Geschichte und damit Identität und Kontinuität. Ein Museum muss

sich erst etablieren, um eine Bedeutung zu bekommen, damit auch langfristige Qualität entsteht. Es gibt viele Beispiele, die nach zwei, drei Jahren wieder abflauen. Das Restaurantsterben ist genauso ein Problem; es gibt zu wenig historische Restaurants mit hoher Qualität, gerade auch in den Dörfern.

Sent funktioniert als Dorf so gut, weil es einen Metzger, zwei Bäcker und eine Käserei gibt. Es gibt noch Handwerk; die Häuser werden von einheimischen Handwerkern gebaut. Für die soziale Auseinandersetzung ist es wichtig, dass man auch an die Arbeit im Dorf denkt, es braucht eine intakte Infrastruktur.

Viele Häuser werden sehr teuer verkauft, und die Einheimischen wieder in den sozialen Wohnungsbau irgendwo nach ausserhalb verdrängt. Das ist ein grosse Gefahr für einen intakten Dorfkern.

**In der gesamten Diskussion um die Wohnungsnot wird das Soziale viel zu wenig betrachtet. Man überlegt einzig, wo man noch Wohnungen hinbauen könnte ...**

Genau.

**... statt dass man sich überlegt, wie die Gesellschaft in 50 Jahren aussehen könnte.**

Ja, das muss sich ändern, um nochmals auf Nairs einzugehen. Es soll ja auch eine Aufgabe von Nairs sein, in diese Richtung Lösungen anzubieten; indem man beispielsweise thematisch konzentrierte Ausstellungen macht, wie man bauliche Strukturen weiterentwickelt oder mit der Historie umgeht, neue Vorstellungen generiert, die auch der Gemeinde aufzeigen, wie es anders gehen kann.

**Das Raumplanungsgesetz und das nur noch spärlich vorhandene Bauland sind also gar nicht das Problem?**

Raumplanung hat noch nie etwas gebracht. Die Politiker haben immer den Weg des geringsten Widerstandes gesucht, indem sie Bauland ausdehnten. Man kann aber auch alternative Lösungen entwickeln. Nehmen Sie die leerstehenden Hotels. Man hat in der Vergangenheit zu viele Ferienhäuser und Ferienwohnungen gebaut. In Österreich ist es anders, da gibt's nicht so ein Hotelsterben wie hier.

Wir müssen das Ober- und Unterengadin als Gesamtes denken, das ist ein wichtiger Ansatz. Im Oberengadin haben sie die gleichen Probleme wie im Unterengadin, die Zersiedlung beispielsweise.

**Man bräuchte also eine regionale Gestaltungskommission, anstatt dass jede Gemeinde für sich etwas wurstelt?**

Das wäre eine interessante Zukunftsaussicht. Man sieht ja hier viele leerstehende Hotels, sowohl im Ober- wie im Unterengadin, oder leerstehende Häuser, die könnte man alle renovieren und mit Inhalten füllen.

**Gibt es hier genügend Wettbewerbe, wenn Sie das kreative Potenzial des Engadins betrachten, oder muss man bei einer «Gesamtkonzeption» beginnen?**

Man müsste die Ausdehnung viel rigorer verhindern. Wenn der Preis und die Einladungen stimmen, kann über partizipative Wettbewerbe etwas erreicht werden. Ein Wettbewerb ist nicht das Allheilmittel, aber ein Teil davon.

**Sie haben Architekturbüros in Berlin, Frankfurt, München und Zürich und mit über hundert Mitarbeiterinnen und Mit-**

**arbeitern hunderte von Projekten realisiert. Gibt es ein Projekt, das Ihnen besonders am Herzen liegt?**

Wir bauen aktuell in München über 1500 Wohnungen. In Antwerpen entsteht eine ganze Stadt mit Plätzen, einem Stadtplatz, einer Gesamtallee. Da verwirklichen wir einen L-förmigen Baukörper mit insgesamt 300 Eigentumswohnungen und 2300 Quadratmetern Bürofläche, im Erdgeschoss sind gastronomische und gewerbliche Nutzungen angesiedelt. Dann bauen wir eine riesige Bibliothek in Giessen. Die Projekte sind immer mit dem Städtebau verbunden.

**Sie sagen, Architektur muss man ähnlich schätzen lernen wie Kunst. Erst durch mehrmalige Betrachtung respektive die dauerhafte Auseinandersetzung gewinnt sie an Bedeutung. Gibt es ein Gebäude, das sie immer wieder neu schätzen lernen?**

Schwierige Frage. Es kommt auf den Inhalt an, ob es sich um eine Bibliothek oder ein Wohngebäude mit vielen Wohnungen handelt. Ein Wohngebäude hat eine andere Auseinandersetzung mit dem Nutzer als eine Bibliothek oder ein Museum. Wir bauen ja auch U-Bahnstationen wie die Museumsinsel in Berlin mit dem Sternenhimmel. Da gehen die Leute runter, um zu fotografieren oder Events zu veranstalten. Oder die S-Bahnstation Wilhelm-Leuschner-Platz in Leipzig. Da wollen die Leute den Raum geniessen, sich treffen und nicht wegfahren. Auch Bibliotheken sind solche Beispiele.

**Was ist das für ein Gefühl, wenn Sie sehen, dass ein Bau gelungen ist und der geschaffene Raum genutzt wird?**

Das ist das Beste, was einem als Architekt passieren kann.

**Und was ist Ihr Erfolgsrezept?**

Viel arbeiten und ab und zu das Leben geniessen.

**Gibt es ein Projekt, das Sie unbedingt noch realisieren wollen – im Engadin oder sonst wo?**

Überall. Wir sitzen hier in einem sehr schönen kleinen, belebten Museum (Hotel Aldier in Sent). Ich finde es interessant, dass sich Leute darum bemühen, Dinge auszustellen oder Dinge zu entwickeln, die in die Zukunft weisen, immer damit verbunden, sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen. Es gibt viele interessante Betätigungsfelder.

**Es geht in der Architektur darum, Atmosphären zu schaffen?**

Das ist so. Allerdings ist der Begriff etwas unbestimmt. Mir geht es darum, den Geist eines Ortes zu erspüren, sich auf eine moderne Weise mit dem Ort auseinanderzusetzen. Wenn man nur historisch denkt, gibt es keine Zukunft, nur Wiederholungen.

## Im Gespräch mit ...

### ... Max Dudler

wurde 1949 in Altenrhein geboren. Er studierte an der Frankfurter Städelschule und an der Hochschule der Künste Berlin bei Ludwig Leo. 1986 machte er sich mit Karl Dudler und Pete Welbergen selbstständig. Seit 1992 führt er Büros in Berlin, Frankfurt am Main, München und Zürich ohne Partner. Er hatte mehrere Gastprofessuren in Deutschland, Österreich und Italien. Zu seinen bekanntesten Bauten zählen das Bundesministerium für Umwelt in Berlin, das Grimm-Zentrum der Humboldt-Universität zu Berlin und die Europaallee in Zürich. Dudler realisiert aber auch historische Projekte wie das Hambacher Schloss.

## Schenkungen, Vererben und Pflichtteile unter dem neuen Erbrecht

Vortrag über rechtliche Fragen rund um das neue Erbrecht  
**Leitung:** lic. iur. Charlotte Schucan / Vertretungsperson Pro Senectute Graubünden

**Donnerstag, 19. Januar 2023** Academia Engiadina, Samedan  
**Montag, 23. Januar 2023** Center da sandà, Sta. Maria  
**Donnerstag, 26. Januar 2023** Chasa Puntota, Scuol

Jeweils 17 bis 19 Uhr. Kostenbeitrag CHF 10.-  
**Anmeldung** unter 081 300 35 50 oder  
info@gr.prosenectute.ch

Weitere Informationen unter [www.gr.prosenectute.ch](http://www.gr.prosenectute.ch)



Das renommierte 5-Sterne-Superior-Haus  
Grand Hotel Kronenhof in Pontresina sucht zur  
Verstärkung des Teams folgende/n Mitarbeiter/in:

### Event Manager, Stellvertretung der Leitung Reservation, Groups und Events

Detaillierte Stellenbeschreibungen unter:  
[www.kronenhof.com/jobs](http://www.kronenhof.com/jobs)  
Eintritt nach Vereinbarung



Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen  
mit Zeugniskopien und Foto per Email oder per Post an:

Grand Hotel Kronenhof · Via Maistra 130 · 7504 Pontresina  
T +41 81 830 32 25 · hr@kronenhof.com · [www.kronenhof.com](http://www.kronenhof.com)

## Steuern und Vorsorge

Am 4. Februar 2023 erscheint in der «Engadiner Post/Posta Ladina» die Sonderseite «Steuern und Vorsorge».

Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie unsere Einheimischen und Gäste über Ihre Dienstleistungen und Angebote.

Inserateschluss: 27. Januar 2023

Gammeter Media  
Tel. 081 837 90 00  
werbemarkt@gammetermedia.ch



Kulturförderung Graubünden · Amt für Kultur  
Promozion da la cultura dal Grischun · Uffici da cultura  
Promozione della cultura dei Grigioni · Ufficio della cultura

### Wettbewerb für professionelles Kulturschaffen 2023 (grosse Projekte)

Der Kanton Graubünden schreibt einen Wettbewerb für Beiträge an professionelle Kulturschaffende aus, welche seit mindestens zwei Jahren Wohnsitz im Kanton Graubünden haben oder eine enge Verbundenheit mit dem Kanton Graubünden oder der Bündner Kultur aufweisen. Projektgesuche können für folgende Sparten eingereicht werden:

Angewandte Kunst – Bildende Kunst – Film –  
Geschichte & Gedächtnis – Literatur – Musik –  
Tanz – Theater

Für Ausbildungen werden im Rahmen dieses Wettbewerbs keine Stipendien geleistet, wenn sie gemäss Gesetz über Ausbildungsbeiträge (Stipendiengesetz) beitragsberechtigt sind.

Die Bewerbungsfrist läuft bis **Freitag, 3. März 2023**  
(Datum des Poststempels).

Die Bewerbungsunterlagen sowie Auskünfte erhalten Sie unter folgender Adresse:  
Kulturförderung Graubünden,  
Frau Andrea Conrad, Gürtelstrasse 89, 7001 Chur,  
+41 (0)81 257 48 07, [info@afk.gr.ch](mailto:info@afk.gr.ch),  
[www.kfg.gr.ch](http://www.kfg.gr.ch)



### Gemeinde La Punt Chamues-ch

Die Schule La Punt Chamues-ch ist eine kleine, zweisprachige Gemeindeschule, die Kindergarten und Primarschule umfasst. Das Schulhaus verfügt über eine moderne Infrastruktur und grosszügige Räumlichkeiten. Die Tagesstruktur wird von den Lehrpersonen mitgestaltet und bildet gemeinsam mit dem Unterricht den «Lebensraum Schule».

Per 1. August 2023 suchen wir eine

#### KINDERGARTENLEHRPERSON (80-90%)

##### Ihre Aufgaben

- Entwickeln vielfältiger Lerngelegenheiten zwischen spielerischem Handeln und systematischem Lernen
- Begleiten der Kinder auf ihren individuellen Lernwegen und Unterstützen bei der Entwicklung ihrer Sozialkompetenz
- Entwickeln integrativer Unterrichtssettings mit der Förderlehrperson
- regelmässige Teilnahme an Schulkonferenzen und Sitzungen des Pädagogischen Teams
- Mitwirkung bei der Schulentwicklung und bei Schulanlässen

##### Wir erwarten

- anerkannte pädagogische Ausbildung als Kindergartenlehrperson
- vorzugsweise gute Deutsch- und Romanischkenntnisse
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit
- kompetente, kommunikative und flexible Persönlichkeit
- Freude an Schulentwicklungsprojekten

##### Wir bieten

- attraktive Anstellungsbedingungen (gleicher Lohn wie Lehrpersonen der Primarstufe, eine bezahlte Entlastungslektion pro Woche als Klassenlehrperson des Kindergartens)
- innovatives Team
- Begleitung in den Arbeitseinstieg an der Schule
- Unterstützung durch die Schulleitung

##### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie Ihre Unterlagen bis 31. Januar 2023 an die Schulleitung:

Marina Suter, Via Cumünela 42, 7522 La Punt Chamues-ch oder an [schulleitung@scoulalapunt.ch](mailto:schulleitung@scoulalapunt.ch)

##### Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Für Auskünfte steht Ihnen die Schulleiterin Marina Suter gerne zur Verfügung.



Spital Oberengadin  
Ospidel Engiadin'Ota

Publikumsvortrag Orthopädie

## «GELENKE AM FUSS»

DIE KLEINEN MIT GROSSEM SORGENPOTENTIAL

**Donnerstag, 19. Januar 2023, 18 Uhr**  
Spital Oberengadin Samedan, Raum Palü, EG

REFERENT

**DR. MED. SAMUEL HAUPT,**  
Facharzt FMH für Chirurgie, Schwerpunkt Allgemein-  
chirurgie und Traumatologie, Co-Chefarzt Chirurgische  
Klinik, Leiter Orthopädie

Nach dem Vortrag stehen Ihnen unsere Spezialisten der Orthopädie des Spitals Oberengadin für Ihre Fragen zur Verfügung. Im Anschluss laden wir Sie herzlich zum Apéro ein. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Mehr Informationen zu unserer Orthopädie und unseren Ärzten erhalten Sie hier:



**SGO** Stiftung  
Gesundheitsversorgung  
Oberengadin

**SPITAL OBERENGADIN**  
T +41 81 851 81 11  
[spital-oberengadin.ch](http://spital-oberengadin.ch)

## Praktikum



Wir suchen Dich für ein Praktikum auf der Redaktion der Zeitung der Engadiner. Dreimal pro Woche erscheint die «Engadiner Post/Posta Ladina» als zweisprachige Zeitung in Deutsch und Romanisch und informiert ihre rund 20 000 Leserinnen und Leser über die Neuigkeiten aus Südbünden. Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine Praktikantin / einen Praktikanten für die spannende und herausfordernde Tätigkeit eines lokalen Medienschaffenden.

##### Wir bieten

- Eine praxisnahe Ausbildung, in der du lernst, wie man Artikel recherchiert und schreibt. Dazu gehören auch das Redigieren von eingesandten Artikeln und das Fotografieren.
- Die EP/PL ist auf verschiedenen Online-Kanälen unterwegs. Beiträge für Social Media aufbereiten, ein Video drehen und schneiden und die Bewirtschaftung unserer Online-Kanäle wie Twitter, Facebook oder Instagram bereichern die Tätigkeit zusätzlich.
- Als Mitglied des Redaktionsteams bringst du deine eigenen Ideen und Geschichten ein und setzt diese um.

##### Wir wünschen uns

- Eine junge, interessierte und neugierige Persönlichkeit mit einem unbändigen Drang, möglichst vieles zu lernen.
- Sehr gute Deutschkenntnisse, stilicheres Schreiben von Texten. Falls du zusätzlich Romanisch sprichst oder schreibst, freut uns das ganz besonders.
- Eine abgeschlossene Berufslehre oder Matura.

Das Praktikum dauert mindestens drei-, maximal sechs Monate. Arbeitsort ist St. Moritz, allenfalls auch Scuol.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung an  
Engadiner Post/Posta Ladina  
Reto Stifel, Chefredaktor  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
[r.stifel@engadinerpost.ch](mailto:r.stifel@engadinerpost.ch)



## Diabetes - was nun?

20 Beratungsstellen in Ihrer Region



[www.diabetesschweiz.ch](http://www.diabetesschweiz.ch)  
PC 80-9730-7



**WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH**  
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

## Virtuose Kammerkonzerte in Sils

**Zum siebten Mal veranstaltet das Stradivari Quartett ein kleines Festival im Silser Hotel Waldhaus und in der Offenen Kirche, diesmal auch in Sextettbesetzung.**

Im Oberengadin fühlt sich die Zürcher Cellistin Maja Weber schon lange heimisch. «Seit über dreissig Jahren trete ich als Kammermusikerin im Waldhaus in Sils auf», erzählt die Gründerin des Stradivari Quartetts. «Zwei Mal im Jahr bin ich hier. Die Familie Dietrich, die das Hotel seit mehreren Generationen führt, ist ausserordentlich gastfreundlich. Bei den Konzerten in der Hotelhalle und in der Bar spürt man immer eine ganz besondere Atmosphäre.»

### Frühes Musizieren

Die Tochter eines Bratschisten und einer Violinistin wuchs am Zürichsee inmitten von Musik auf. «Bei uns wurde oft Hausmusik gemacht. Da auch meine ältere Schwester Geige spielt, haben mir meine Eltern irgendwann ein Cello in die Hand gedrückt. Da war ich etwa vier Jahre alt. Mit diesem Instrument bin ich immer sehr glücklich gewesen.» Professionelle Musikerin zu werden, war für Weber die natürlichste Sache der Welt.

Schon als Teenager studierte sie am Konservatorium Winterthur und später an der Musikhochschule Köln. Parallel dazu spielte sie in einem Quartett, das sie mit dreizehn Jahren gemeinsam mit ihrer Schwester Anna gründete. Meisterkurse bei bekannten Künstlern, etwa dem berühmten Geiger Isaac Stern, gaben ihnen den letzten Schliff. Durch Wettbewerbserfolge machte sich das Amar Quartett in der Schweiz rasch einen Namen. Bald wurde die in St. Gallen ansässige Stiftung Habisreutinger auf die jungen Musiker aufmerksam und stellte ihnen leihweise vier wertvolle Stradivari-Instrumente zur Verfügung.

### Legendäre Instrumente

«Wir hatten grosses Glück, denn bis dahin hatte die Stiftung ihre Geigen, Bratschen und Celli immer einzeln vergeben», sagt Weber. Das Quartett war nun in der glücklichen Lage, seinen



Maja Weber und die Mitmusiker des Stradivari Quartetts.

Foto: z. Vfg

Klang auf solch legendären Instrumenten verfeinern zu können. 2007 gründete die Cellistin das Stradivari Quartett, das die geliehenen Instrumente übernehmen durfte. Das Alleinstellungsmerkmal war nun auch im Namen verankert. Bereits die Debüt-Tournee führte über Schweizer Grenzen hinaus: von der Münchner Residenz über die Berliner Philharmonie, das Prager Rudolfinum, die Alte Musikakademie in Budapest und Schloss Esterházy in Eisenstadt bis zu Mozarts Geburtshaus in Salzburg und ins Wiener Konzerthaus.

Zwanzig Jahre lang durfte Weber das 1717 von Stradivari gebaute Cello «Bonamy Dobree-Suggia» spielen. Früher hatte es unter anderem Guilhermina

Suggia gehört, der Lebensgefährtin des grossen Pablo Casals. Vor einigen Jahren musste das Quartett aber alle Instrumente an die Stiftung zurückgeben, damit auch andere Musiker in deren Genuss kommen konnten. «Ich hatte grossen Respekt vor diesem Moment, wir waren schliesslich sehr an diese Instrumente gewöhnt», gesteht Weber. «Glücklicherweise wurde der Wechsel weder für uns noch für das Publikum zu einem Problem. Unsere lange Erfahrung hat uns dabei geholfen, unseren Klang gut weiterzuentwickeln.»

Xiaoming Wang, hauptberuflich Konzertmeister im Orchester der Oper Zürich, liess sich eine Kopie der Stradivari-Violine «Aurea» anfertigen. Lech Antonio Uszynski musiziert jetzt auf ei-

ner belgischen Viola von 1690. Mit Stefan Tarara, der erst kürzlich zum Quartett stiess, kam unverhofft wieder eine Stradivari-Geige hinzu, die einst im Besitz des Virtuosen Fritz Kreisler war.

### Unterschiedliche Besetzungen

Bei dem «Stradivari-Fest» im Hotel Waldhaus und in der Offenen Kirche Sils stehen nun Werke von Schönberg, Brahms, Wolf, Webern, Mozart, Strauss und Tschaikowski auf dem Programm. In zwei von drei Konzerten sind die Musiker sogar in Sextettbesetzung zu erleben. Als Verstärkung sind der Bratschist Volker Jacobsen, früher Mitglied im renommierten Artemis Quartett, und der Cellist David Pia dabei. Das «Stradivari-Fest» findet jetzt

bereits zum siebten Mal in Sils statt. Für auswärtige Gäste gibt es wieder ein spezielles Reisearrangement, das auch Ausflüge umfasst. «Das Waldhaus hat schon früh entdeckt, dass Kultur ein grosser Magnet sein kann», meint Weber, die sich auch um die Organisation ihrer Festivals und Tourneen kümmert. Sie kann es kaum erwarten, endlich wieder die malerische Berg- und Seenlandschaft des Engadins vor sich zu sehen. «Das Licht in diesem wunderschönen Hochtal ist einfach spektakulär, im Sommer wie im Winter.»

Corina Kolbe

Die drei Konzerte: 17. Januar, 17.30 Uhr, Hotel Waldhaus; 18. Januar, 17.30 Uhr, Offene Kirche; 19. Januar, 21.15 Uhr, Hotel Waldhaus. Tel. 081 838 51 00/mail@waldhaus-sils.ch

## Graubünden ist nach 110 Jahren fertig vermessen

**Der Kanton Graubünden feiert einen Meilenstein in der amtlichen Vermessung: Die gesamte Kantonsfläche ist nach 110-jähriger Arbeit vermessen und dokumentiert.**

Ob Gebäude, Strassen, Wiesen, Wälder, Seen oder Gletscher – ab sofort ist laut einer Regierungsmitteilung die gesamte Fläche des Kantons Graubünden vermessen. Nach dem Kanton Uri ist Graubünden der zweite Gebirgskanton, dem dies gelingt, und dies notabene als grösstem Schweizer Kanton mit 7105 Quadratkilometern.

### Vielfältiger Nutzen

Tagtäglich nutzen wir sogenannte Geodaten, in den meisten Fällen sogar ohne es zu wissen, zum Beispiel, wenn wir eine Route im Navigationsgerät eintippen oder den Namen einer Bergspitze suchen. Als Grundlage dafür dienen die Daten der amtlichen Vermessung, welche das Amt für Landwirtschaft und Geoinformation

in Zusammenarbeit mit privaten Ingenieur-Geometern gesammelt und veröffentlicht hat. «Durch zuverlässige Daten mit Raumbezug und die darauf aufbauenden Systeme sind die meisten Entscheide in der Wirtschaft und der Politik leichter, schneller und sicherer», betont Regierungsrat Marcus Caduff. Die Vermessungsfachleute – sie sind oft mit ihren Stativen und Messinstrumenten unterwegs – liefern wichtige Daten für die gesamte Volkswirtschaft.

Die amtliche Vermessung erfasst Grundstücksgrenzen, damit diese im Grundbuch eingetragen und das Eigentum gesichert werden kann. Die Daten dienen als Grundlage von geografischen Informationssystemen (GIS) und sind damit Orientierungshilfe bei verschiedensten Projekten und Abfragen von Privatpersonen, Wirtschaft, Forschung und Verwaltung. Die darin enthaltenen Gebäudeadressen liefern die wichtigste Grundlage für Navigationssysteme. Davon profitieren nicht nur private Personen und Lieferdienste, sondern sie helfen auch den Rettungsdiensten, ein Gebäude rasch zu finden. Die direkt aus der amtlichen



Eine Tachymeter-Totalstation im Einsatz. Foto: Grünenfelder und Partner AG

Vermessung abgeleiteten Basispläne und -karten dienen der Raumplanung, zum Beispiel für Orts- oder Zonenpläne oder für Bau- und Verkehrsplanungen.

### Seit 110 Jahren wird vermessen

Der Grundstein für eine systematische Vermessung erfolgte im Jahr 1912, als das Schweizerische Zivilgesetzbuch eingeführt wurde. Der Pioniergeist einer flächendeckenden Vermessung wurde jedoch durch die beiden Weltkriege massiv gedämpft. Vom Ziel einer schweizerweiten Vermessung waren die damaligen Geometer noch weit entfernt.

Für einen Schub sorgten später verschiedene Gesetzesanpassungen, und auch die Digitalisierung, welche in der amtlichen Vermessung bereits in den 70er-Jahren genutzt wurde. Neue Instrumente und Berechnungshilfen ermöglichten den Geometern ein effizienteres Arbeiten. Obwohl Graubünden nach 110 Jahren flächendeckend vermessen ist, gilt es auch in Zukunft, diese Grundlagen immer wieder zu erneuern und mit neuen Technologien wie zum Beispiel mit 3D-Modellen zu verbessern. (staka)

# Die neuen St. Moritzer

## «Keine neuen Projekte, dafür die Umsetzung der bereits geplanten»



**Gian-Reto Staub, SVP** Der St. Moritzer wurde 1977 geboren und entstammt in vierter Generation einer Handwerkerfamilie. Er selbst hat aber einen akademischen Berufsweg eingeschlagen: 2005 absolvierte Staub seinen Bachelor of Economics an der FH, Hochschule für Wirtschaft und Verwaltung Zürich, seit 2021 ist er Regionaldirektor bei der Bank UBS in der Region Ostschweiz. Zudem ist er Vizepräsident des EHC St. Moritz und Präsident des Vereins Pro Eishalle Engadin. Deshalb wundert es wenig, dass er

auch im Gemeinderat weiterhin das regionale Eishallen-Projekt vorantreiben möchte. Wie das seiner Ansicht nach funktioniert? «Die Gesamtplanung des Seeufer-Areals muss weiterhin angegangen werden, auch das «Big Picture» muss miteinbezogen und im Auge behalten werden. Es gilt, Interessen, Projekte und Anliegen Einzelner möglichst zusammenzufassen und ganzheitlich anzupacken.»

Generell wünscht er sich weniger Kommissionen und dass man die Projekte, die bereits in der Pipeline stehen, anpackt und vorantreibt. «Einzelne Projekte müssen mehr mit ganzheitlichem Denken zur Umsetzung gebracht werden». Auch die Gemeindefinanzen sollen im Blick gehalten werden, wenn es nach Staub geht. «Ich plädiere für eine klare Meinung und eine hundertprozentige Vertretung von gesundem Menschenverstand in Sachen Projekte und Finanzen der Gemeinde.» (dk)

## «Man sollte nie aufhören, zu reden und zu verhandeln»



**Anne-Marie Flammersfeld, Next Generation** Anne-Marie Flammersfeld, Jahrgang 1978, ist in Deutschland geboren und hat einen Masterabschluss in Sportwissenschaften in der Tasche, zur Zeit absolviert sie noch ein Psychologie-Masterstudium. Die Unternehmerin und Personal Trainerin ist seit 2011 Präsidentin des St. Moritz Running Festivals und lebt seit 2006 in St. Moritz. Sie hat in ihrer Anfangszeit im Hotel Kempinski zwei Jahre als Spa-Managerin gearbeitet. Danach ist die Sportbegeisterte in den Bereich Diagnostic and Prevention (DAP) gewechselt, um dort die Sportwissenschaft und Leistungsdiagnostik aufzubauen. Währenddessen hat sie sich selbstständig gemacht und 2009 die Firma «all mountain fitness» gegründet.

Auch sie ist Polit-Neuling und über Umwege in den Gemeinderat gerutscht. «Ich wurde angefragt und habe spontan zugesagt. Wenn man etwas bewegen will, muss man sich auch in Bewegung setzen. Man kann nicht im stillen Kämmerlein hocken und sich über die Dinge wundern, die «draussen» geschehen», so die neue Gemeinderätin. Sie möchte ihren Fokus im Gemeinderat auf sportliche, touristische und gesundheitliche Themen setzen. «Die Situation mit der Reithalle und der Eisarena müssen unter ein Dach gebracht werden; aber auch Themen wie Talabfahrt, Beschneigung der Loipen und das Schulhaus sind dringende Punkte. Wir sind ein touristischer, saisonaler Ort und haben andere Bedürfnisse als beispielsweise eine Stadt.» Auf die neue Aufgabe und die Herausforderung ist sie gespannt. «Mir ist es wichtig, dass wir partizipatorischer denken und arbeiten. Alle haben mitunter unterschiedliche Sichtweisen, aber man sollte nie aufhören, zu reden und zu verhandeln, auch wenn man dabei ein paar Federn lassen muss. Es geht ja schliesslich nicht um mich als Person, sondern um unseren Ort und alle Menschen, die hier leben.» (dk)

## «Nicht verhindern, sondern verbinden»



**Riccardo Ravo, Die Mitte** Der 54-Jährige, tätig bei der Engadin St. Moritz Mountains AG, fühlt sich «mit der Gemeinde St. Moritz und dem Engadin sehr verbunden und möchte aktiv anpacken», auch unter dem Motto «Nicht meckern, sondern machen». Er ist sich sicher: «Wer mich kennt, weiss, dass ich optimistisch bin, gerne Verantwortung übernehme und stets bereit bin, sinnvolle Projekte für die Allgemeinheit zu unterstützen und vor allem umzusetzen.» Durch seine elfjährige Tätigkeit im Schulrat, unter anderem auch als Präsident, ist er kein Po-

litik-Neuling. So hat er hautnah miterlebt, dass es dringend notwendig ist, das Projekt Schulhausneubau voranzutreiben. «Ich werde mich weiterhin dafür engagieren, dass endlich der Startschuss für einen Neubau am richtigen Standort gegeben wird, denn Kinder sind unsere Zukunft und haben das Recht auf eine zeitgemässe Bildungstätte.» Ein weiteres Anliegen ist es ihm, bezahlbaren Wohnraum für Einheimische zu schaffen. «Diesbezüglich müssen dringend Standorte für Neubauten respektive Umnutzungen gefunden werden.» Er wünscht sich eine gute, zielführende und harmonische Zusammenarbeit mit den Ratsmitgliedern und dem Vorstand, denn «gemeinsam können wir St. Moritz weiterbringen. Dazu gehören für mich Mut zu Neuem, gegenseitiger Respekt, konstruktive Diskussionen und Uneigennützigkeit.» Seine Devise: «Nicht verhindern, sondern verbinden. Wir dürfen nicht nur planen, sondern müssen auch umsetzen.» (dk)

## «St. Moritz muss sein Schicksal selbst in die Hand nehmen»



**Leandro Testa, FDP** Leandro Testa ist 1965 in St. Moritz geboren und hier aufgewachsen. Er ist Unternehmer in den Bereichen Immobilien- und Unternehmensentwicklung und Verwaltungsrat in diversen Unternehmen in der Immobilien-, Bau- und Baumaschinenbaubranche mit regionaler, nationaler und internationaler Tätigkeit. Für ihn ist die Lokalpolitik kein Neuland: Von 2011 bis 2018 war er bereits Mitglied des Gemeinderats, von 2015 bis 2018 war er zudem FDP-Fraktionspräsident. «Unser Milizsystem lebt davon, dass Bürger sich für Politik interessieren, aktiv politisch engagieren und so zur Weiterentwicklung unserer direkten Demokratie beitragen. Für mich ist somit ein politisches Amt als Gemeinderat die Wahrnehmung der Möglichkeit, mich politisch einzubringen, unsere Demokratie zu pflegen und Dienst an der Gesell-

schaft zu leisten.» Seine Erwartungshaltung an die Amtsperiode ist hoch, er hat mehrere Projekte auf dem Tapet stehen, die er voranbringen möchte, darunter die Gesamtrevision der Zonenplanung: «Diese schafft die Grundlagen und das Potenzial für die künftige Entwicklung unseres Ortes.» Auch die Neuorganisation und Ausgliederung der Tourismusabteilung erachtet er als grosses To Do. «St. Moritz muss sein Schicksal wieder selbst in die Hand nehmen. Selbstverständlich aber auch dort, wo nötig und sinnvoll, mit der Region zusammenarbeiten.» Des Weiteren ist seiner Ansicht nach eine Reorganisation der Gemeinde notwendig. Generell wünscht er sich mehr unternehmerisches Denken und Handeln in allen Behörden, besonders hinsichtlich eines Ertrags- bzw. Umsatzdenkens und ein Kostenbewusstsein versus einer Budgetverwaltung. «Insbesondere bei den Aufgaben, die kommerzielle Zwecke, also keine traditionellen Gemeindefunktionen verfolgen, müssen vermehrt unternehmerische im Gegensatz zu politischen Strukturen, Prozesse und Führungsgrundsätze angewendet werden. Projekte müssen vermehrt darauf ausgerichtet werden, dass diese handfesten Mehrwert generieren und das Budget weniger oder gar nicht belasten.» (dk)

## «Sich aktiv einbringen, statt Kritik zu üben»



**Petra Franca Bonetti, Die Mitte** Petra Franca Bonetti ist 1970 in Samedan geboren. Sie ist seit 2017 Gastgeberin im Hotel und Restaurant Sonne in St. Moritz, welches bereits in dritter Generation familiengeführt ist. Die Mut-

ter und Hotelière ist zudem im Vorstand des Verbandes Hotelleriesuisse, zudem ist sie unter anderem Vizepräsidentin der Planüra Wohnbau AG und in der Verwaltung der Wohnbaugenossenschaft Salet tätig. Sie ist neu in der Lokalpolitik. Ihre Motivation, sich nun auch auf lokalpolitischer Ebene zu engagieren, beschreibt sie so: «Sich aktiv einbringen, anstatt Kritik zu üben.» Sie möchte sich für den Tourismus einsetzen, aber auch die Wohnsituation für Einheimische verbessern und die Lebensqualität für die Ganzjahresbevölkerung steigern. Zudem möchte sie das Gesamtverkehrskonzept vorantreiben. (dk)

# Gemeinderäte stellen sich vor

## «Jahresstellen schaffen und die Wohnungsnot anpacken»



### Dimitrios Kefalas, Next Generation

Der 35-Jährige kommt ursprünglich aus Cazis (GR). Er hat nach seiner Matura am Lyceum Alpinum in Zuoz und dem Militärdienst einen Bachelor of Science ZFH im Facility Management mit Vertiefung im Immobilienmanagement absolviert. 2016 hat es ihn ins Unterland nach Zürich verschlagen, wo er bei einem IT-Dienstleister als Kundenberater tätig war. 2018 hat er den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt, sich beruflich neu orientiert und ist in die Gastroszene eingestiegen: So ist er heute Mitinhaber des Restaurants Scarpetta in St.Moritz und des Restaurants Giardin in Pontresina. Auch er

ist noch politunerfahren. Weshalb er sich als Gemeinderat aufstellen liess? «Ich wollte verstehen, wie Politik funktioniert, weshalb gewisse Projekte so umgesetzt worden sind und andere noch nicht in Angriff genommen werden konnten.» Auch ihm ist es ein grosses Anliegen, dass künftig mehr Wohnraum geschaffen wird. «Da ich aus der Gastronomie komme, möchte ich gerne die Wohnungsnot anpacken sowie Jahresstellen schaffen, damit wir einen höheren Standard mit Personen erreichen können, die hier ihren Wohnsitz haben und sich mit dem Ort identifizieren.» Er ist der Meinung: Politische Entscheidungsprozesse und Projekte dauern bisweilen zu lang, er möchte Schwung reinbringen. «Gerne würde ich St.Moritz schneller, intuitiver, effizienter und anpassungsfähiger sehen. Dies bei Events oder eben auch bei nicht planbaren Geschehnissen, wie wir es mit Corona erlebt haben.» Dazu braucht es aus seiner Sicht «schnellere Entscheidungswege und mehr Entscheidungsmacht bei kompetenter Besetzung.» (dk)

## «Ich trage meinen Teil zur Politik von morgen bei»



### Loris Moser, Next Generation

Seit 2007 lebt der Unternehmer in St.Moritz, seinen BWL-Bachelor hat er an der Universität Zürich abgeschlossen. Seit 2021 ist er als Gründer des SunIce Festivals tätig, nebenbei hat er noch ein zweites Unternehmen im Raum Zürich aufgebaut. Er ist der Meinung: St.Moritz schöpft seine Möglichkeiten noch nicht aus. «Es gibt viele junge Einheimische, die sich einen Ort wünschen, in dem sie langfristig leben und arbeiten können. Ich bin ein gutes Beispiel dafür, was mit viel Leidenschaft, Einsatz und Hartnäckigkeit entstehen kann.» Weitere Projekte könnten Bowling Center, Clubs oder Bars sein, so Moser. «In einer Stadt wären das alles nur Freizeitprojekte, bei uns sind sie auch Angebote für unsere Gäste und Arbeitsplätze für junge Leute.» Seiner Ansicht nach neh-

men viele aus seiner Generation die lokale Politik noch als verstaubt, schwerfällig und langweilig wahr. «Nur so ist es zu erklären, dass die klassischen Parteien kaum neue Leute für den Gemeinderat gefunden haben. Ich möchte helfen, dass sich wieder alle Generationen in der Politik engagieren.» Deshalb möchte er auch die Digitalisierung der Abstimmungen vorantreiben. «Wir sollten unsere politische Meinung nicht nur im Abstimmungs-Briefkasten deponieren, sondern auch digital äussern können. Aktuell wählen vor allem nur die etwas Älteren, da sich die Jungen kaum für Politik und schon gar nicht für Briefpost interessieren. Durch digitales Abstimmen wird auch die Meinung der jungen Generation hörbar werden.» Andererseits wünscht er sich ein autofreies St.Moritz Dorf und generell ein frischeres Ortsbild. «Wir dürften uns ruhig etwas mehr von innovativen Destinationen wie Andermatt inspirieren lassen.» Der Polit-Neuling ist sich sicher: «Um der jungen Generation eine Perspektive zu geben, engagiere ich mich in der Politik. Durch meinen jungen Spirit und die damit einhergehende Dynamik bin ich mir sicher, dass ich meinen Teil zur Politik von morgen beitragen kann.» (dk)

## «Ich wünsche mir einen sachlichen Austausch»



### Annina Widmer, FDP

Die 45-jährige Veterinärin ist in Schlieren geboren und in Oberwil-Lieli aufgewachsen, seit 2020 ist sie in St.Moritz wohnhaft. Nach ihrem Veterinärstudium spezialisierte sie sich auf die Behandlung von Pferden und betreibt zudem eine eigene Pferdepraxis. Sie war von 2017 bis 2022 im Vorstand des Rennvereins White Turf, seit 2018 ist sie Leiterin des Rennbetriebs. Weshalb sie sich als Gemeinderätin aufstellen liess und sich künftig in der Gemeindepolitik

engagieren will? «Aus Verantwortungsbewusstsein der Gesellschaft gegenüber und weil es spannend ist, sich einzubringen. Zudem freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit meinen Fraktionskollegen und auch mit Prisca Anand, welche mich zu dem Amt motiviert hat», so Widmer. Sie ist der Ansicht: Man muss die bereits angefangenen Projekte wie Schulhaus, Quadrellas und Ovaverva weiter vorantreiben und realisieren, ganz nach dem Motto: Bevor man neue Projekte aufs Tapet bringt, müssen die bisherigen Baustellen beendet werden. Und sie plädiert für einen starken St.Moritzer Tourismus: «Es ist wichtig, dass der Bereich Tourismus gut neu aufgestellt wird.» Auch sie ist neu auf dem politischen Parkett, «deshalb habe ich nicht so eine grosse Erwartungshaltung betreffend spezifischer Themen. Ich wünsche mir aber einen sachlichen, direkten und effizienten Austausch.» (dk)

## «Bezahlbaren Wohnraum für jedermann schaffen»



### Fabian Roth, Next Generation

Der 34-Jährige ist in St.Moritz aufgewachsen. Nach einer Lehre als Hochbauzeichner bei der Architekturfirma Poltera in Celerina hat er einige Jahre in diesem Beruf gearbeitet. Von 2012 bis 2018 war er als Mechaniker bei Boom Sport tätig, bevor er als Mitinhaber das Restaurant La

Scarpetta in St.Moritz und das Restaurant Giradin in Pontresina eröffnete. Auch er war bis dato noch in keinem politischen Amt - das ist auch ein Grund, weshalb er sich als Gemeinderat aufstellen liess. «Um die Lokalpolitik besser zu verstehen und um das politische System zu vereinfachen und dynamischer zu gestalten.» Auch er möchte den Bau des Schulhauses weiter vorantreiben. «Da ich ursprünglich aus dem Bauwesen komme, denke ich, dass das neue Schulhaus die höchste Priorität in den nächsten Jahren hat.» Ebenfalls geht es ihm künftig im Gemeinderat um ein einheitliches Ortsbild und um fehlende Personalwohnungen als auch darum, bezahlbaren Wohnraum für jedermann zu schaffen. (dk)

## «Wir brauchen mehr Ganzjahresarbeitsplätze»



### Isabel Wenger, Next Generation

Die Ökonomin (56) ist in Süd- und Mittelamerika aufgewachsen, studierte Wirtschaftswissenschaften an der Uni Bern und erwarb ein Übersetzerdiplom der University of Cambridge. Im Beratungsdienst leitete sie von der Schweiz und den USA aus nationale und internationale Marktforschungsabteilungen sowie Technologie-, Marketing- und Reorganisationsprojekte. 2014 zog sie nach St.Moritz; seit 2017 leitet sie das Marketing und die Kommunikation der Klinik Gut. Bislang war sie noch in keinem politischen Amt tätig, sie betritt nun erstmals das politische Parkett, das aus gutem Grund: «Die Politik der vergangenen vier Jahre hat die Bevölkerung enttäuscht. Statt miteinander Lösungen zu suchen, wurde vor allem

gegeneinander gearbeitet.» Sie schätzt, dass das geplante Neubauprojekt Grevas eine Mammutaufgabe für die Gemeinde wird. «Wir brauchen es, dürfen aber die Kosten nicht aus den Augen verlieren, denn als Ökonomin liegen mir gesunde Gemeindefinanzen am Herzen. Ohne Geld in der Gemeindekasse können wir nicht in die Zukunft investieren.» Und sie ist der Ansicht: Der St.Moritzer Tourismus braucht eine professionelle Vermarktung, die Zusammenarbeit mit der Talschaft muss aber weitergehen. Auch hinsichtlich neuer Projekte hat sie Ideen: «St.Moritz braucht mehr ganzjährige Arbeitsplätze, denn Saisonstellen bieten keine Basis für das Leben unserer Familien. Die Politik muss Projekte unterstützen, die neue Ganzjahresstellen entstehen lassen.» Auch beim Thema Verkehr sieht sie Nachholbedarf: Das vorliegende Gesamtverkehrskonzept nehme zu wenig Bezug auf neue Mobilitätsformen, denn der Ausbau des öffentlichen Verkehrs werde in den kommenden Jahren an Bedeutung gewinnen. «Zudem muss St.Moritz vom Durchgangsverkehr entlastet werden. Die Möglichkeiten für eine Ortsumfahrung müssen seriös geprüft werden.» (dk)

Weitere neue Gemeinderäte sind Gian-Andrea Conrad (SVP) und Daniel Cardoso (Next Generation), die auf die Anfrage der EP/PL nicht reagiert haben.

Des Weiteren besteht der 17-köpfige Rat dieser Amtsperiode aus den bisherigen Mitgliedern Nicolas Hauser, Claudia Aerni (beide Next Generation), Martin Binkert (Die Mitte), Martina Gorfer und Cürdin Schmidt (beide FDP).

Fotos: z. Vfg., Marie-Claire Jur, Filip Zuan

Kulturförderung Graubünden. Amt für Kultur  
 Promoziun da la cultura dal Grischun. Uffici da cultura  
 Promozione della cultura dei Grigioni. Ufficio della cultura

**Concurrenza per promover la lavur culturala professionala 2023 (projects gronds)**

Il chantun Grischun publitgescha ina concurrenza per promover la lavur culturala professionala d'artistas e d'artists che han lur domicili dapi almain dus onns en il chantun Grischun u ch'èn colliads stretgmain cun il chantun Grischun u cun la cultura grischuna. Dumondas da project pon vegnir inoltradas per las suandantas spartas:

art applitgà – art figurativ – film – istorgia & memoria – litteratura – musica – saut – teater

Per scolaziuns subvenziunablas tenor la lescha davart las contribuiziuns da scolaziun (lescha da stipendis) na vegnan pajads nagins stipendis en il rom da questa concurrenza.

Il termin d'annunzia dura fin **venderdi, ils 3 da mars 2023** (data dal bul postal).

Ils documents d'annunzia sco er infurmaziuns survegnis Vus sut la suandanta adressa:  
 Promoziun da la cultura dal Grischun, signura Andrea Conrad, Gürtelstrasse 89, 7001 Cuira, +41 (0)81 257 48 07, info@afk.gr.ch, www.kfg.gr.ch

**Ils Jauers pon uossa «avoir ün garbo»**

**Avant ün mez on ha la Biblioteca Jaura edi il nouv dicziunari dal dialect jauer. Id es ün cudeschun da passa 650 paginas cumpilà da Gion Tscharner, romanist e ravarenda. Ün'ouvra chi fa üna jada uorden cun tuot ils pledins e pleduns dal dialect da la Val Müstair. Ün schurnalist jauer ha fat üna lectüra diagonal-superficiala e subjectiva.**

Ün dicziunari jauer? – Ma perche douvra l'umanità ün dicziunari jauer? Ingün nu scriva i'l dialect da la Val Müstair, cun excepziun dals circa 2000 Jauers sül globus chi scrivan minchatant ün sms ad amis e confamiliars. Ma uschi gliö es darcheu – daspö cha'l rumantsch grischun es sbandi our da las scoulas – il vallader la lingua da scrittüra e d'alphabetisaziun.

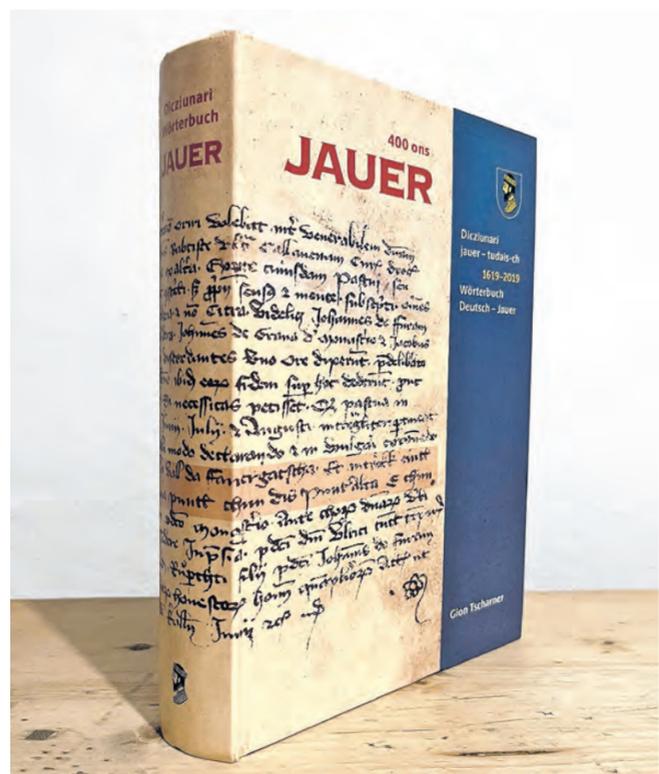
**«Üna desiderata da la scienza»**

Perquai: perche ün dicziunari jauer? – La resposta es insè simpla, eir scha l'autur-cumpilatur Gion Tscharner (ravarenda, romanist e magister) ed eir l'editor Hans-Peter Schreich (ravarenda e bibliotecar da la Biblioteca Jaura fin dal 2022) fan valair i'l pream da lur nouv dicziunari üna radschun fich sublima, nempe chi saja üna «desiderata da la scienza romanistica», e quai daspö ons ed onnorums. Bella quista! – Insè es blier plü simpel: il jauer es simplamaing il plü bel dialect rumantsch! E perquai douvra eir quel ün clap dicziunari!

Tuot ils idioms rumantschs han lur agen dicziunari – cudeschuns in tuottas culuors e grondezzas, per part cudeschuns da bod duos kilos: sursilvan, surmiran, puter o vallader. Be che chi's vuol. Perfin il sutsilvan ha ün flot vuculari, schabain cha quel idiom gnärä intant discurrü da damain persunas co il jauer. Ma insomma, il nouv dicziunari jauer es ün cudeschun da passa 650 paginas, inclusiv versiun lexicografica jauer-tudais-cha e viceversa, ed inclusiv üna survista istorica dal jauer ed inclusiv üna grammatica dal dialect. Ils 13 da lügl 2022 es il cudesch gnü preschantà a Sta. Maria. Gion Tscharner ha lavurà quatter ons vi da quel, üna lavurada enorma cun attestaziuns da pleds chi tendeschan inavo fin bod aint il temp medieval! Schilafai, che as voula amo daplä?

**«La schuorsch i'l grup dal firhong»**

Criticasters fan forsà valair cha l'idiom jauer nu saja daplä co be üna pitschna variaziun dal vallader. Ma ad üna tala blasfemia esa da far üna fin e render attent a la ricchezza dal dialect, rasad'oura



Ramassà l'inter s-chazi da pleds jauers i'l nouv dicziunari jauer, cumpilà da Gion Tscharner ed edi da la Biblioteca Jaura. fotografia: David Truttmann

uossa cun millis e millis da pleds ed eternisada in ün cudesch.

Bain cler, i dà ils classikers, vuol dir ils pleds specifics jauers cha minchüna e minchün cugnuscha: la «schuorsch» (la mü), il «grup» (il nuf), il «milermoler» (il splerin), «hocal» (delicat), il «firhong» (la tenda) etc. Ma ün Jauer da vaglia be suosda cun dudir quels pleds! Blers cumpatriots da «cavia» e «candera» rian perfin e pretendan – forsà eir cun ün mical radschun – cha'ls Jauers sajan mezs Tirolais. Ün dret Jauer ha pac «tschoffen» da talas disfamaziuns. I'l cas extrem vegna'l perfin mez «baduoiri» o «pazingal» dudind quellas pretaisas.

**Da «schaschins» e «schiomblas»**

Uossa po'l a la fin, il Jauer da vaglia, metter seis cour in pasch e tour per mans il «Tscharner jauer» e recitar pled per pled, dad a fin z. Per exaimpel uschè: Vais savü cha'l «babun» nun es in jauer nimia be ün antenat, mabain l'entrada pro üna saiv? Vais savü cha las «schiomblas» sun las prümas fluors da prümavaira, eir scha «minchületta» tuness insè plü poetic? E cunguschais amo tuot quistas «tarlettas»: Per ün «filaiht» as dumonda, schi's vuol impizzar üna cigaretta. In Val Müstair nu vain crabottà, mabain «chichà». Chi chi vuol metter parmesan süls spaghetti sto «chünscher cun chischöl». In Val Müstair daja dasper las «schuorachs» eir amo «tschots» (beschs) o «kizzels»

(usöls). – I dà tanter Tschier e Müstair «schuosters» (chalgers) chi faun «zalzers» e «schaschins» (morders) chi mazzan «jajas» (tantas). In Val Müstair vain bavü e mangià our da «cohals» (vaschs/crias), our da «cuppalas» (tazzas) ed our da «tagliers» (plats/vasch). Tuot quai ed amo blier daplü as chatta in quist dicziunari, cun la resalva cha tuot ils pleds nu sun o nu saran nimia exclusivamaing jauers.

**E la vita amurusa?**

S'inclegia manca forsà ün o l'oter pledin o möd da dir i'l nouv dicziunari da Gion Tscharner, forsà eir quel pledins plü delicats da la vita amurusa, sco per exaimpel il «maric e maroc» chi «sa faun gnir tot ater» o perfin il pledatsch vulgar da «suolver» per far l'amur. Ma la vita amurusa jaura vess probabel merità ün cudesch supplementar cun descripciuns plü detagliadas – güsta per dar svung al svilup demografic plü-tost negativ.

Schi, schi, ün dret Jauer da vaglia po uossa, cul nouv «Dicziunari jauer» in man, avoir ün vaira «garbo» (ardimaint). El po «rier da crappainter» da spür superbigia e da spür «tschoffen» culs gös da pleds. Da seis agens pleds. Schilafai! David Truttmann/fmr

Il nouv «Dicziunari jauer-tudais-ch / Wörterbuch Deutsch-Jauer 1619-2019» es gnü publichà be in üna pitschna ediziun da 200 exemplars ed es perquai fingià exhaust. El po però gnir telechargià inter ed intrat da la homepage dal Cumün da la Val Müstair.

**LAVURATORI FAR MEDIAS**  
**18-02-2023, 08:30-17:30**  
 Filmar, moderar u rapportar?  
 Has ti gust da midar professiun?  
 Dai in sguard davos las culissas da RTR ed emprenda d'enconuscher ils mastergns.  
 Annunzia sin [rtr.ch/plazzas](http://rtr.ch/plazzas)

**Gugent publichaina rapports e novitats davart societats regionalas.**  
 Per plaschair trametter a: [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)

**Arrandschamaint**

**Heroïne in La Vouta**

**Lavin** In sonda, ils 14 schner, a las 20.30 vain preschantà sül palc da La Vouta a Lavin il cabaret «Heroïne/ingün referat istoric» dad e cun Rebekka Lindauer. Ella as dumonda schi saja insomma amo pussibel da legitimar l'existenza da l'uman hedonistic. Protegian textiliis da funcziun propcha dals problems gronds da nos temp? Che han il off-roader e'l remuorch da velo da cumünaivel? Es renunzchar

fingià üna bravüra? E che significa «viandine» propcha? Fat esa: Davo l'epoca da l'antica grecca füssa stat sgüra ün bun mumaint per ün seguond sfrach primar – scha nus Elvetas ed Elvets nu vessan optimà tuot a rabigl da la terra. Pleds – üna vouta articulats aspramaing, üna vouta chantinà finin – ans toccan sco frizzas e puondschan. Prepotent e d'üna incorrechezza politica allegraivla. (cdm/fmr)

Imprender meglder rumantsch	
die Wohnungen	las abitaziuns
die Wohnbauten	ils edifizis d'abiter / d'abitar
die Wohnbauten	las chesas / chasas cun abitaziuns
die Wohnbautätigkeit	la construcziun da chesas d'abiter / chasas d'abitar
die Wohnbauzone	la zona da chesas d'abiter / chasas d'abitar
das Wohnbedürfnis	il bsögn d'abiter / d'abitar
der Wohnblock	il bloc d'abitaziuns
die Wohndichte	la spesezza d'abiter / d'abitar
das Wohnungseigentum	la proprietè / proprietà d'abitaziun
der Wohnungseigentümer	il proprietari d'abitaziun
die Wohnungseigentümerin	la proprietaria d'abitaziun
die Wohneigentumsförderung	la promoziun da la proprietè / proprietà d'abitaziuns
die Wohneigentumsquote	la quota da la proprietè d'abiter / proprietà d'abitar

**Propostas e masüras per abitaziuns pajablas**

**Società Anna Florin** La società Anna Florin s'ha occupada da las pussibilitats per megldrar la situaziun da las abitaziuns s-chasas pels indigens. Uossa publichescha ella sias propostas per masüras per la promoziun d'abitaziuns primaras pajablas a nivel cumünal.

Davo ils inscuters cun la populaaziun da tuot las fracziuns da Scuol e Valsot, davu maisas raduondas cun las autoritats cumünalas da la regün Grischun dal süd e davu lur partecipaziun a discussiuns al podium ed otras occurrenzas davart il tema ha la società Anna Florin formulà ün catalog da masüras. Impustüt abitaziuns primaras e pajablas in edifizis da dret vegl stan a cour a la società. «Quistas differentas masüras dessan servir sco basa pella discussiun publica e sco basa pella lavur dals cumüns politics», disch l'architect Riet

Fanzun chi fa part da la società, «ellas dessan eir gnir adattadas individualmaing tenor ils bsögn dals singuls cumüns.» Da las masüras essenzialas ch'Anna Florin propuona fan part la proposta cha'ls cumüns relaschessan be subit zonas da planisaziun a regard la ledscha da seguondas abitaziuns cumünala.

Il la ledscha da seguondas abitaziuns cumünala dessan gnir adattats duos puncts: Strichar la categoria «edifizis caracteristics pel lö» per reservar ils tabls existents per abitaziuns primaras. L'aspet dals tabls dess gnir protet otramain. «Il seguond punct prevezza da reservar ün tschert pertschient d'abitaziuns da dret vegl pro parcella per indigens», declera l'architect. Cha quist saja la proposta principala dal catalog da propostas da la società», precisessa'l,

«l'interess sül marchà d'immobiglias s'ha nempe spostà cumplettamaing sün abitaziuns da dret vegl.» Otras propostas sun la promoziun da cooperativas d'abitar sco eir la motivaziun als cumüns da s'intermetter eir els i'l marchà d'immobiglias. «Per procurar per ulteriuras entradas finanzialas pels cumüns per chi possan promover abitaziuns pajablas e lös d'inscuter propuona nossa società da s-chaffir üna contribuiziun finanziaria», manzuna Riet Fanzun, «tuot quellas persunas chi abitan in lur abitaziuns damain da 180 d'la l'on e chi douvran istess eir l'infrastructura cumünala dessan esser obliadas da pajar quista contribuiziun.»

(cdm/fmr)

Tuot las propostas per masüras as poja leger sülla pagina d'internet [www.annafloirin.ch](http://www.annafloirin.ch).

# «Girunvalla» vain in Val Müstair

In Val Müstair preparan las gruppas da teater per quista stà ün gö liber. La basa dal teater fuorma il «Heimatroman» da la «Geier-Wally». Il toc rumantsch cul titel «Girunvalla» vain rapreschantà in lügl 2023 a Müstair davant la culissa istorica da Plaz Grond.

Id es dad ir inavo 20 ons per rivar sün ün gö liber rapreschantà in Val Müstair. Dal 2003 vaivan las gruppas da teater giovà da cumünanza a Tschier «La visita da la dama veglia» da Friedrich Dürrenmatt. Ed i sun fingià passats 24 ons, daspö il 1999, cur chi d'eira gnü giovà illa cuort da la clostra da Müstair il toc «Chalavaina-Chalavaira», ün gö liber cun referimaints istorics a la battaglia a la Chalavaina dal 1499. Però lura esa gnü plü quiet cun gös libers in Val Müstair. Ma quist on 2023 daja per uschedir ün revival immez Müstair.

## La duonna cumbattanta

Inizià il projet d'ün gö liber ha Chasper Ans Gaudenz da Fuldera, magister real ed intant pensiunà. El disch: «Il toc cha nus lain preschantar n'haja fingià divers ons pro mai sün maisa in üna versiun rumantscha tradüta da Gion Gaudenz barmör.» Pro quel toc as tratta d'üna versiun scurnzida da la «Geier-Wally» (verer chaistina), adattada eir al temp dad hoz. Ed id es ün toc chi plasha ourdvar bain a l'iniziant Chasper Ans Gaudenz: «Id es ün'istorgia drammatica, cun bler'acziun intuorn la figura principala – la Girunvalla – chi cumbatta sco duonna emancipada per seis dret e si'amur.»

Dad insomma giovar uossa quist toc in Val Müstair nun ha radschuns istoricas o giubilaras, sco chi d'eira stat il cas pro'l gö da la Chalavaina dal 1999. In riond manaja Chasper Ans Gaudenz: «Quista jada esa plüost cultura squassada our da la mongia». La versiun tschernüda per Müstair düra var 1.45 uras e vain giovada dad üna dunzaina acturas ed acturs. Ün duo clarinetist-accordeonistic fuorma il fil co-tschen-musical tras il toc, intant cha'l chantatur indigen Dario Fallet varà

cun quatter aignas cumposiziuns üna rolla sco trubadur.

## Ün gö da cumünanza

Fingià l'on passà ha Chasper Ans Gaudenz dat l'impuls per giovar «Girunvalla» ed ha clamà insembel las gruppas da teater existents in Val Müstair – quai sun la Gruppa da teater Müstair chi fa regularmaing rapreschantaziuns e la Gruppa da teater dal Terzal d'Aint chi giova be sporadicamaing. Cun sustegn da quellas duos gruppas es ün comité d'organisaziun da quatter persunas i vi da la lavur preparatorica. Quel comité ha ramassà raps e ha fat tuot ils sclerimaints necessaris concernent lö e datas.

Intant es tuot sün buna via, las rollas sun insè attribuidas a las dudesch acturas ed acturs ed il budget minimal da 55 000 francs es insembel. Chasper

Ans Gaudenz: «Scha nus gnissan insembel amo cun alch raps, vessna amo üna o tschella pussibiltà implü pel projet.»

Uossa spetta bainbod ün termin important – ils 20 da schner es l'uschedit «kick-off», vuol dir il prüm inscunter cun tuot las persunas invoutas. Chasper Ans Gaudenz nun es be iniziant dal gö liber, mabain farà eir la redschia: «Id es bun chi va liber uossa e lura impustüt cha nus pudain cumanzar cullas provas in avrigl. Id es ün toc chi pretendarà dret bler dals acturs laics – na pervi dal text, mabain perquai chi'd es da cridar, dispittar, chantar, bütschar e paloccar sül palc.»

## «Üna bella culissa»

Il gö liber da «Girunvalla» vain rapreschantà sülla piazza da Plaz Grond a Müstair, ingio cha eir il Cussagl federal

s'ha inscuntrà in october passà culla populaziun da la Val Müstair. Il Plaz Grond fuorma il lö d'inscunter principal da Müstair in vicinanza da la clostra e l'hotel istoric da la Chalavaina. Sün quista piazza vegnan pelplü fats ils concerts, las festas e tuot tenor apunta eir ils gös libers. Sco cha l'iniziant e redschissur da «Girunvalla» disch: «Il Plaz Grond es simplamaing uschè üna bella culissa. Nus provain amo da tilla adattar ün zich al temp d'avant 130 ons.» Sülla piazza es prevista üna tribüna cuvernada per var 200 persunas chi dess restar là d'ürant las duos eivnas da las rapreschantaziuns in lügl.

Il redschissur Chasper Ans Gaudenz s'allegra lura impustüt pella fasa finala da las provas – «cur cha tuot il paquet ha da tgnair insembel, la concepziun da la culissa, il gö, l'iglüminaziun, il tun etc.» Impustüt s'allegra el da l'experien-

za da crear darcheu da cumünanza ün toc, perquai ch'el s'algora eir dals ultims gös libers, ingio chi's vaiva fat «uschè bunas experiencias, da möd cha nus vain adüna darcheu dit chi's pudess darcheu far alch insembel.» – Quista stà esa dimena uschè inavant: La premiera da «Girunvalla» es planisada pels 15 da lügl. David Truttmann/fmr

Las tschinch rapreschantaziuns da «Girunvalla» sun previssas tanter ils 15 da lügl ed ils 26 da lügl 2023 sülla piazza da Plaz Grond a Müstair. Il toc cumainza adüna a las 21.00. Ulteriurs detagls se-guan i'l decuors da l'on.

## Ün «Heimatroman» fich popular

Il toc «Girunvalla» es üna versiun teatrala rumantscha dal cuntschaint «Heimatroman» cun il titel «Geier-Wally» da l'atura tudais-cha Wilhemine von Hillern (1836–1916). La versiun teatrala es da Hermann Schweighofer, tradüta in ladin/jauer da l'anterur ravarenda Gion Gaudenz (1929–2020).

L'istorgia ha elemaints tipics d'ün trivial «Heimatroman». I va per amur, invilgia, dischillusiuns, eroissem, vita e mort, natüra, chatscha e muntognas. La giuvna Wally/Valla s'inamurescha i'l plü bravurus chatschader, ün chatschader dad uors. Il nosch bap vuol però cha si'unica figlia marida ad ün paup bene-stant in cumün. In giuvens ons riva Valla da rumir in ün'acziun spectaculara immez ün grip ün gnieu da giruns e da domesticar in seguit eir ün girunin our da quel cuv. Perquai vain la giuvna nomnada da quinderinavant «Geier-Wally/Girunvalla». In seguit cuntinuescha il conflict tanter bap e figlia – e l'istorgia d'amur tanter il chatschader e Girunvalla sto tour amo plüssas svoutas, avant co (forssa?) rivar ad üna buna fin.

Il toc da la «Geier-Wally» es ün gö liber fich popular i'l arch alpin, eir in Svizra. Uschè vain preschantada üna versiun dal toc quista stà eir a Bucheggberg i'l chantun Soloturn. I dà operas da la «Geier-Wally» e plüssas variantes teatralas da l'istorgia. Ed impustüt haja dat ils ultims 100 ons almain ses differents films da la «Girunvalla».

(fmr/dat)



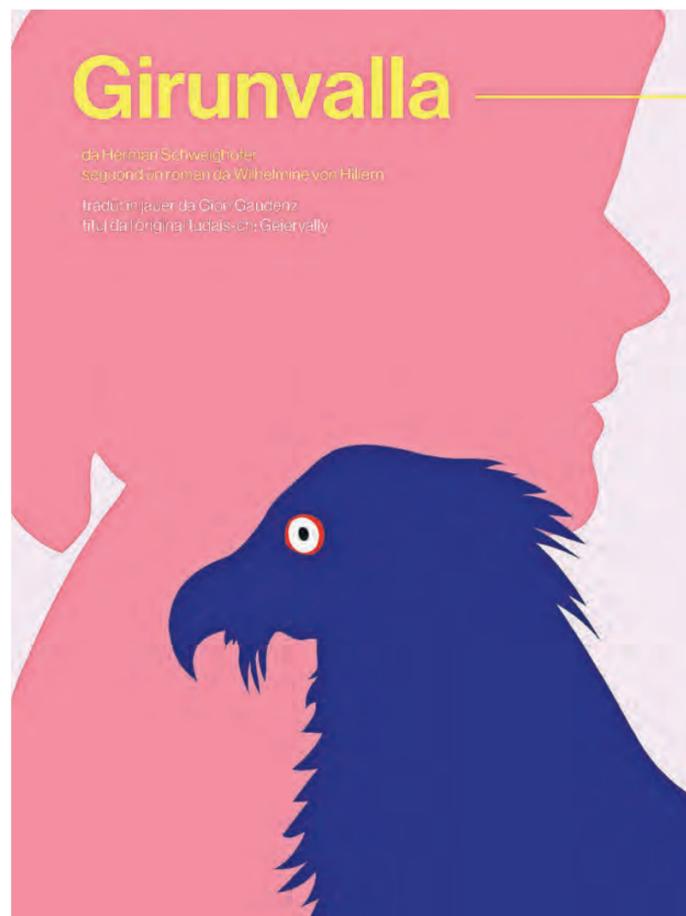
Il Plaz Grond immez Müstair – uossa amo innaivà – fuormarà in lügl la culissa pel gö liber «Girunvalla».

fotografia: David Truttmann



La giuvna e seis girun fuorman il minz da l'istorgia da «Girunvalla» – ed eir il minz dal logo pel gö liber da quist on in Val Müstair. Chasper Ans Gaudenz da Fuldera es l'iniziant e redschissur.

fotografia: Aimara/mad



## FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



### Mediterrane One-Pot-Pasta mit Spinat

für 4 Personen

- 2 EL Pinienkerne
- 1 EL Olivenöl
- 1 Zwiebel, fein geschnitten
- 1 l Gemüsebouillon
- 200 g Teigwaren, z. B. Müscheli
- 300 g tiefgekühlter Spinat, aufgetaut
- 50 g getrocknete Tomaten in Öl eingelegt, fein geschnitten
- 50 g Kapern, abgetropft
- Salz, Pfeffer
- 100 g Grana Padano, gerieben

#### Zubereitung

Pinienkerne in einer grossen Pfanne anrösten, herausnehmen, beiseitestellen. Öl heiss werden lassen, Zwiebel andämpfen, Bouillon dazugliessen, Teigwaren dazugeben und 5 Minuten köcheln lassen. Spinat, Tomaten und Kapern dazugeben und weitere 3 Minuten köcheln lassen. Teigwaren auf Tellern anrichten, Pinienkerne und Käse darüberstreuen.

**TIPP:** Anstelle von Spinat, Rotkabis oder Federkohl verwenden.

Weitere Rezepte finden Sie auf [www.volg.ch/rezepte/](http://www.volg.ch/rezepte/)

Zubereitung: 25 Minuten

frisch und  
fründlich **Volg**  
[www.volg.ch](http://www.volg.ch)



3 GRUPPENTICKETS  
ZU GEWINNEN!



St. Moritz Energie verlost Gruppentickets für die Outdoor-Elektro-Kartbahn im Gebiet Islas in Celerina. Gewinnerinnen und Gewinner können bis zu 5 Personen zu einem unvergesslichen Grand Prix einladen.

Das Gewinnspiel endet am Mittwoch, 25. Januar um 13 Uhr.

Unter [www.stmoritz-energie.ch](http://www.stmoritz-energie.ch) mitmachen und gewinnen!



OLYMPIA  
BOB-RUN 2023

EINSENDESCHLUSS: 19. JANUAR 2023



So gehts: QR-Code scannen  
oder via Link [viva.engadin.online/wettbewerb](http://viva.engadin.online/wettbewerb)



Die Malloth AG darf seit 1947 in der dritten Generation ihre anspruchsvollen und interessanten Kunden im Engadin betreuen.

Unsere Bereiche Verwaltung von Immobilien und Administration im Handwerksbetrieb entwickeln sich dynamisch weiter. Insbesondere die Betreuung von STWEGen wächst. Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n Mitarbeiter/in

#### ADMINISTRATION 60 – 100%

Sie verfügen über eine Kaufmännische Ausbildung sowie Berufserfahrung in der Buchhaltung und Organisation kaufmännischer Themen, mit Vorteil in der Verwaltung von Immobilien. Sie sind stilsicher in Deutsch und Italienisch (mündlich/schriftlich).

Ihr Ansprechpartner: Markus Kirchgeorg  
079 60 50 072 [markus.kirchgeorg@malloth.swiss](mailto:markus.kirchgeorg@malloth.swiss)

Via Sent 2  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 830 00 70  
[www.malloth.swiss](http://www.malloth.swiss)



Immobilien und Services  
Schreinerei - Innenausbau  
Sicherheitstechnik  
BE PART OF ST. MORITZ

## SCHUTZ, UNTERKUNFT & KOSTENLOSE BERATUNG BEI HÄUSLICHER GEWALT

24h-Telefon 081 252 38 02

[www.frauenhaus-graubuenden.ch](http://www.frauenhaus-graubuenden.ch)  
[info@frauenhaus-graubuenden.ch](mailto:info@frauenhaus-graubuenden.ch)

FRAUEN  
HAUS  
CHASA DA  
DUNNAS  
CASA PER  
DONNE

### Sorgentelefon für Kinder



Grat<sup>s</sup>  
0800 55 42 10

weiss Rat und hilft  
[sorgenhilfe@sorgentelefon.ch](mailto:sorgenhilfe@sorgentelefon.ch)  
SMS-Beratung 079 257 60 89  
[www.sorgentelefon.ch](http://www.sorgentelefon.ch)  
PC 34-4900-5

## Da für alle.

Weil jeder 12. uns einmal braucht.

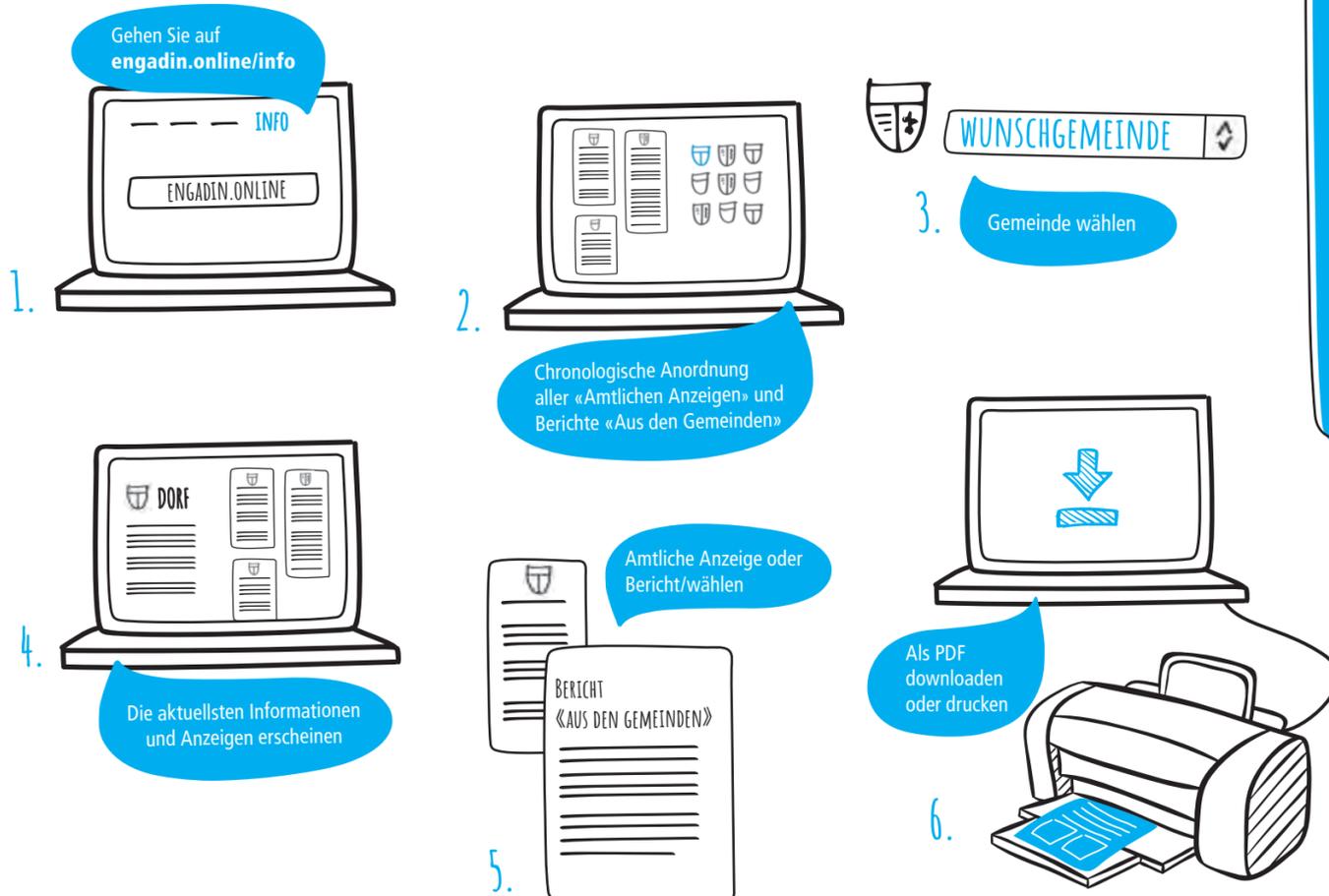
Jetzt Gönner werden: [rega.ch/goenner](http://rega.ch/goenner)



rega

Kostenlose Anzeige

## «INFO» Die Gemeinden auf einen Blick



Mit «INFO» hat das Medienhaus Gammeter Media eine Digitalplattform geschaffen, über welche Infos von offizieller Seite wie «Amtliche Anzeigen», Berichte «Aus den Gemeinden» oder allgemeine Gemeindeinformationen zentral und benutzerfreundlich publiziert werden.

Folgende Gemeinden finden Sie aktuell auf [engadin.online/info](http://engadin.online/info): Samedan, Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, La Punt Chamuesch, Region Maloja und Zuoz.

Das Projekt «INFO» wird im Bestreben weitergeführt, die Publikationen von möglichst vielen Gemeinden der Regionen Oberengadin, Unterengadin und Val Müstair zu integrieren.

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

### Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Samstag / Sonntag, 14. / 15. Januar 2023**

#### Region St. Moritz / Silvaplana / Sils

Samstag, 14. Januar

Dr. med. A. Schläpfer

Tel. 081 833 14 14

Sonntag, 15. Januar

Dr. med. A. Schläpfer

Tel. 081 833 14 14

#### Region Celerina / Samedan / Pontresina / Zuoz / Cinoos-chel

Samstag, 14. Januar

Dr. med. L. Monasteri

081 833 34 83

Sonntag, 15. Januar

Dr. med. L. Monasteri

081 833 34 83

#### Region Zernez, Scuol und Umgebung

Samstag, 14. Januar

Dr. med. C. Neumeier

081 864 12 12

Sonntag, 15. Januar

Dr. med. E. Neumeier

081 864 08 08

Der Dienst für St. Moritz / Silvaplana / Sils und Celerina / Samedan / Pontresina / Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

### Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

### Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

### Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf

Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

St. Moritz, 24 h

Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h

Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht

Rega, Alarmzentrale Zürich

Telefon 1414

## Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34  
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11  
Scuol Tel. 081 861 10 00  
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

## Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysezation direkt Tel. 081 851 87 77  
Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

## Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

## Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum  
7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88  
7503 Samedan (24 Std.) Tel. 081 861 00 81

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-  
Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Practha Veterinaria Jaura, Müstair  
Tel. 081 858 55 40

Dr. med. vet. Hans Handel,  
Pontresina (24 Std.) Tel. 079 473 51 23

## Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91

Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92

Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93

Celerina-Zuoz, inkl. Albulu und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98

Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

## Selbsthilfegruppen

### Al-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern)

Tel. 0848 848 843

### Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft

Tel. 0848 848 885

### Lupus Erythematoses Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematoses Vereinigung

Selbsthilfegruppe Region Graubünden

Auskunft: Barbara Guidon

Tel. 081 353 49 86

Internet: www.slev.ch

### Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina

E-Mail: hofidek@bluewin.ch

Tel. 081 834 52 18

### VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/

Psychisch-Kranken, Auskunft:

Tel. 081 353 71 01

### Veranstaltungshinweise

www.engadin.ch/de/events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

«St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur»,

«Allegra», «Agenda da Segl» und

www.sils.ch/events

Anzeige

**Pontresina. Wochentipp.**

**Engadin La Diagonela**

Am Samstag, 21. Januar, findet die 10. Austragung des klassischen Langlaufrennens Engadin La Diagonela statt. Zum zweiten Mal mit Start beim Langlaufzentrum in Pontresina. Das Rennen bietet sowohl Spitzenathlet:innen als auch Breitensportler:innen ein einmaliges Erlebnis quer durch das Oberengadin. Startplatz sichern: [pontresina.ch/ladiagonela](http://pontresina.ch/ladiagonela) oder Nachmeldung am Freitagnachmittag, 20. Januar im Schulhaus Zuoz oder am Renntag zwischen 7.30 und 8.30 Uhr in Pontresina beim Langlaufzentrum.

Nachteisklettern  
Go Vertical lädt am Freitag, 20. Januar, von 18.00 bis 24.00 Uhr, zur Ice Climbing Night in der Schlucht Ova da Bernina ein. Die Teilnehmer:innen haben die Möglichkeit, Material zu testen und werden mit warmen Getränken und Speisen versorgt. Teilnahmebedingung: Erfahrung im Eisklettern. [govertical.ch/event](http://govertical.ch/event)

Eislaufen auf dem Lej da Staz  
Auf dem zugefrorenen Lej da Staz inmitten des Stazerwaldes auf der 400-Meter-Rundbahn entlang gleiten. Vor Ort steht ausserdem ein Schlittschuhverleih zur Verfügung, und am Staz Kiosk können Snacks und Getränke gekauft werden. Das Betreten des Natureisplatzes erfolgt auf eigene Gefahr, und die Eisfläche ist bei starkem Schneefall geschlossen. [pontresina.ch/wintertipps](http://pontresina.ch/wintertipps)

[pontresina@engadin.ch](mailto:pontresina@engadin.ch) | [www.pontresina.ch](http://www.pontresina.ch)

## Beratungsstellen

### Beratungsstelle Alter und Gesundheit

Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan  
alter-gesundheit-oberengadin.ch T +41 81 850 10 50  
info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

### Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

### BIZ/Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Samedan, Plazet 16 Tel. 081 257 49 40  
Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40  
Poschiavo, Via Spultrì 42/44 Tel. 081 257 49 40

### Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner

Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimentenschuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / [www.beratungszentrum-gr.ch](http://www.beratungszentrum-gr.ch)  
Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

### CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,  
Scuol, [beratungsstelle@cseb.ch](mailto:beratungsstelle@cseb.ch) Tel. 081 864 00 00

### Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

### Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung  
- Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell  
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
Psychomotorik-Therapie  
- Oberengadin, Bergell, Puschlav  
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
- Unterengadin, Val Müstair, Samnaun  
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

### Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:  
- francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32  
- Unterengadin und Val Müstair:  
- carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

### Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz  
[schucan@schucan-engadin.ch](mailto:schucan@schucan-engadin.ch) Tel. 081 850 17 70

### Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan  
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

### Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende  
F. Nuges-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10  
R. Schönhaier (UE, Münstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.  
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.  
[info@krebisliga-gr.ch](mailto:info@krebisliga-gr.ch) Tel. 081 252 50 90

### Elternberatung

Bergell bis Cinoos-chel  
Judith Sem Tel. 075 419 74 45  
Tabea Schäfli Tel. 075 419 74 44  
Scuol | Valsot | Zernez  
Denise Gerber Tel. 075 419 74 48  
Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

### Opferhilfe, Notfall-Nummer

Palliativnetz Oberengadin  
[info@palliativnetz-oberengadin.ch](mailto:info@palliativnetz-oberengadin.ch) Tel. 081 851 17 00  
Koordinationsstelle Spitex OE

### Paar- und Lebensberatung GR

Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses  
Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

### Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, [engadin@prevento.ch](mailto:engadin@prevento.ch) Tel. 081 864 91 85  
Chur, [engadin@prevento.ch](mailto:engadin@prevento.ch) Tel. 081 284 22 22

### Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.  
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

### Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88  
Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

### Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige: Cho d' Punt 57, 7503 Samedan  
R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60  
Bauberatung: [roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch](mailto:roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch)

### Pro Junior Grischun

Engadin'Ota Tel. 081 826 59 20  
[engadinota@projunior-gr.ch](mailto:engadinota@projunior-gr.ch)  
Engadina Bassa Tel. 081 856 16 66

### Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50  
Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

### RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20  
Rechtsauskunft Region Oberengadin  
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,  
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

### REDOG Hundertrettung 0844 441 144

Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

### Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung  
Franco Albertini, Niccolò Nussio  
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10  
A l'En 2, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung  
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14  
Via dal Poz 87, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung  
C. Staffelbach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32  
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

### Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin

Montag bis Freitag, 8.30 - 11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

### Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,  
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50  
Beratungsstelle Unterengadin,  
Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

### Spitex

- Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,  
Samedan Tel. 081 851 17 00  
- CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol  
[spitex@cseb.ch](mailto:spitex@cseb.ch) Tel. 081 861 26 26

### Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60  
[www.kibe.org](http://www.kibe.org), E-Mail: [info@kibe.org](mailto:info@kibe.org)

### Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

### TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender  
[www.tecum-graubuenden.ch](http://www.tecum-graubuenden.ch)  
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50  
[info@alterundpflege.ch](mailto:info@alterundpflege.ch), Infos: [www.engadinlinks.ch/soziales](http://www.engadinlinks.ch/soziales)

## Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42, [www.rexpontresina.ch](http://www.rexpontresina.ch)



### Last Dance

Germain geniesst das Leben im Ruhestand, als er mit 75 Jahren unerwartet Wittwer wird. Aus Sorge um sein Wohlergehen mischen sich seine Kinder nunmehr in seinen Alltag ein. Doch ihre ständigen Besuche, Anrufe und organisierten Mahlzeiten nehmen ihm die Luft zum Atmen. Er gibt zwar vor mitzuspielen, verfolgt aber insgeheim einen anderen Plan, indem er ein Ver-

sprechen einlöst, das er seiner Frau gegeben hat: Germain bewirbt sich bei einem zeitgenössischen Tanzensemble um ihre Rolle. Wie lange wird er dieses Doppelleben führen können, bis seine Kinder Wind davon bekommen?

Cinema Rex Pontresina Samstag, 18.00, Sonntag, 20.30 Uhr, Premiere



### Whitney Houston: I wanna dance with somebody

WHITNEY HOUSTON: I WANNA DANCE WITH SOMEBODY feiert die unvergleichliche Whitney Houston auf eindringliche und triumphale Weise. Ohne jede Tabus portraitiert der Film die komplexe und vielschichtige Frau hinter «The Voice». Von ihren Anfängen als Chormädchen in New Jersey bis hin zu einer der erfolgreichsten und am häufigsten ausgezeichneten Sängerinnen und Künstlerinnen aller

Zeiten, wird das Publikum mitgenommen auf eine inspirierende, ergreifende – und sehr emotionale – Reise durch Houstons bahnbrechende Karriere und ihr Leben. Mit atemberaubenden Auftritten und einem Soundtrack, der die beliebtesten Hits der Ikone beinhaltet. Don't you wanna dance?

Cinema Rex Pontresina Samstag, 20.30 Uhr, Sonntag, 18.00 Uhr



### Avatar 2

Mehr als zehn Jahre nach den Ereignissen des ersten Films haben Jake und Neytiri (Zoe Saldana) eine Familie gegründet. Ihre Kinder sind Neteyam, Lo'ak und Tuktirey, der adoptierte Menschenjunge Miles «Spider» Socorro und die adoptierte Na'vi-Teenagerin Kiri (Sigourney Weaver). Doch ihre Heimat ist weiterhin nicht sicher vor den Machenschaften der Resources Development Administration (RDA), die fremde Planeten ausbeutet und dort für die Menschen wichtige Ressourcen abbaut. Nach dem Tod von Colonel Miles Quaritch (Stephen Lang) hat nun General Ardmore die Kontrolle über

die RDA übernommen. Bald sehen sich Neytiri, Jake und ihre Familie gezwungen, ihr Zuhause zu verlassen und beim Na'vi-Stamm der Metkayina Zuflucht zu suchen, der an den Küsten und Meeren des Mondes Pandora lebt und von der schwangeren Ronal (Kate Winslet) und ihrem Mann Tonawari angeführt wird. Im Sequel zu «Avatar» entspricht der zeitliche Abstand, der zwischen Teil 1 und Teil 2 liegt, auch ungefähr dem Zeitsprung in der Handlung zwischen beiden Filmen.

Cinema Rex Pontresina Montag und Dienstag, 17.00 Uhr

IHR UMBAUPROFI IM ENGADIN  
Ausstellungen in Zernez / Pontresina

**B Bezzola AG**  
EK ENGADINER-KÜCHENCENTER

Küchen, Badezimmer, Fenster  
Innenausbau & Innenarchitektur

Malergeschäft  
Oskar Kleger AG  
St. Moritz

malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!

Telefon 081 833 18 17



P. Holinger AG St. Moritz  
Schreinerei/Innenausbau

Küchenausstellung/Parkettböden in  
der Galleria Cotschna bei Staub manufaktur

**MARTIN CONRAD  
TRANSPORT AG**

IHR TRANSPORTPARTNER  
IM ENGADIN SEIT 1900

WWW.MCONRAD.CH - INFO@MCONRAD.CH

SILS-MARIA  
**MING  
BUS**  
Ming Bus AG info@mingbus.ch



Digitalisierung  
«Engadiner Post»

Gehen Sie auf  
[www.engadinerpost.ch/  
digitalisierung](http://www.engadinerpost.ch/digitalisierung)



Suche nach  
Name oder Begriff



Ausgabe als PDF down-  
loaden oder drucken

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

## Eishockeymeisterschaft 2. Liga



Eisarena Ludains

# EHC St. Moritz – EHC Illnau-Effretikon

Samstag, 14. Januar, 17.00 Uhr.

## «Ich würde eine Eishalle im Oberengadin bauen»



Jan Lony

Foto: Foto Rutz, Arnaud Delalande

Jan Lony, 26, ledig, Kaufmann

DANIEL ZAUGG

Welcher Song sollte vor einem Spiel auf der Ludains unbedingt gespielt werden?

The Boys Are Back von Dropkick Murphys.

Sie dürfen sich eine Hauptrolle in einem Film aussuchen. Welche Rolle wählen Sie und wieso?

Eigentlich schaue ich nicht gross Filme.

Eine NHL-Franchise bietet Ihnen einen Vierjahresvertrag mit einem Netto-

Salär von drei Millionen Dollar pro Jahr an. Was machen Sie mit dem Geld?

Ich würde eine Eishalle im Oberengadin bauen.

Mit wem aus dem Team teilen Sie auf keinen Fall ein Zimmer?

Eigentlich würde ich mit jedem aus der Mannschaft das Zimmer teilen.

Welcher Mitspieler hat die grössten Marotten?

Da gibt es einige mit kleinen Marotten, doch leider nichts Erwähnenswertes.

Und was sind Ihre Marotten?

Ich mache vor jedem Spiel genau das Gleiche, vom Essen am Mittag bis zur Reihenfolge wie ich die Ausrüstung anziehe.

Sie werden in einem Online-Voting zum schönsten Spieler des EHC gewählt. Zu Recht?

Auf jeden Fall würde ich mich geschmeichelt fühlen. Ich hätte jedoch Marc Berweger gewählt.

Der Trainer will, dass Sie vor einem Spiel bereits um 22.00 Uhr im Bett sind. Sie haben aber eine neue Freundin und an dem Tag Geburtstag. Was machen Sie?

Vielleicht etwas zusammen essen und dann um 22.00 Uhr ins Bett.

Stellen Sie das beste Eishockeyteam aller Zeiten zusammen:

Linker Flügel: Luca Roffler

Center: Harrison Koch

Rechter Flügel: Sar. Buzzi

Linker Verteidiger: Moreno Hafner

Rechter Verteidiger: Gian-Luca Ravo

Torhüter: Orlando Del Negro

Trainer: Ueli Hofmann

## Der Gegner: EHC Illnau-Effretikon

Spitzenkampf heute auf der Ludains: Leader EHC Illnau-Effretikon (33 Punkte) kreuzt beim EHC St. Moritz (29) auf. In der Vorrunde endete die Partie 3:2 nach Verlängerung zu Gunsten der Zürcher. Nun führen sie die Gruppe 2 drei Runden vor Schluss an. Mit 86 Toren haben sie am meisten Treffer erzielt. Trainiert wird EHC Illnau-Effretikon vom altgedienten Gianni Dallavecchia. In seinem Team steckt mit Verteidiger Jan Heuberger auch ein St. Moritzer, zuletzt fehlte er allerdings. In der Skorerliste belegen Beeler, Reimann und Tchachenko die Ränge 10, 11 und 13 mit 21, 20 und 19 Punkten. Stark sind die Zürcher im Powerplay, mit 27,4 % führen sie die Liste an, gefolgt von St. Moritz (23,7 %). Weniger gut ist ihr Boxplay (7. Mit 79,3 %), St. Moritz ist hier Zweiter mit 87,3 % Erfolgsquote. (skr)

# Der Wandel in der Talentschmiede St. Moritz

**Früher haben sich viele Eishockeyspieler beim EHC St. Moritz bis zum Ende ihrer Juniorenzeit das Rüstzeug für die höheren Ligen geholt. Doch die Zeiten ändern sich. Heute verlassen die Talente das Oberengadin schon im Alter von 14 bis 17 Jahren.**

Der 105-jährige EHC St. Moritz befasst sich seit vielen Jahrzehnten mit der Nachwuchsförderung, und er war der erste im Amateurbereich, welcher für die Jungen einen vollamtlichen Trainer einstellte: Anfang der 80er-Jahre nahm Kari Baumann als Eishockeylehrer seine Arbeit im Oberengadin auf. Am längsten, insgesamt 13 Jahre, betreute Ueli Hofmann die Jungen auf dem Ludains-Eis. Es kamen der Davoser Richi Jost, die polnische Legende Henryk Gruth, der leider allzufrüh verstorbene Konstantin Gavrilov und weitere wie Luli Riva oder aktuell Alexander Aufderklamm und Ex-Nati-Spieler Reto Kobach. Noch länger ist die Liste von Spielern aus der höchsten Spielklasse und der Nationalmannschaft, welche sich das Eishockey-Rüstzeug einst in St. Moritz holten. Angefangen bei Bibi Torriani, der in die «Hall of Fame» des internationalen Eishockey-Verbandes aufgenommen wurde. Viel später, in den 70er-, 80er- und 90er-Jahren machten zahlreiche St. Moritzer Talente den Schritt in höhere Ligen. Mario Eichholzer, die Triulzi-Brüder, Claudio Micheli, Verteidiger Patrick Fischer, Marc Gianola (heute CEO des HC Davos), Gian-Marco Cramerì (spielt heute weiter in St. Moritz), Sandro Rizzi, Christian Wohlwend (heute HCD-Trainer), die Gebrüder Camichel, SCB-CEO Raeto Raffainer und weitere.

## Auf die Karte Sport gesetzt

Im Gegensatz zu damals wandern junge Schweizer Talente heute schon früh ab: Entweder ins Junioren-Eishockey nach Nordamerika, nach Schweden oder in die Organisationen der Schweizer National-League-Klubs. Man setzt auf die Karte Sport. Das tun auch junge Engadiner, welche in den ersten Eishockeyjahren die Nachwuchsstufen beim EHC



Die Tabelle unten zeigt, welche Spieler den EHC ST. Moritz einst verlassen haben, wo sie spielten und wo sie aktuell spielen. Marc Camichel (Bild) ist einer der wenigen Rückkehrer.

Foto: Daniel Zaugg

St. Moritz durchlaufen, aber teils schon mit 14, 15 oder 16 Jahren das Tal verlassen und ihr Glück in einem Spitzenverein suchen. Zwei Dutzend Jungen und ein Mädchen haben in den letzten acht Jahren diesen Weg gewählt (siehe Kasten). Am erfolgreichsten bisher waren NHL-Draft Nico Gross (Schweizer Meister mit dem EV Zug) oder Davyd Barandun beim HC Davos. Andere haben es zuletzt via NL-Klubs in die Nachwuchsnationalteams der Schweiz geschafft wie Tiziano Pauchard (U-20), Gian Leopold (U-18), Guus van der Kaaij (U-16) oder bei den jungen Frauen Xenia Balzarolo (U-18-Nati).

## Gründe für die Abwanderung

Die Gründe für diese Abwanderungen aus dem Engadin sind vielfältig: Die Abwerbung durch NL-Klubs, die Weiterbildung im Sportbereich, die Infrastruktur (fehlende Halle im Oberengadin) oder generell die persönliche Entwicklung und schulische Weiterbildung. Einfluss auf den Wegzug haben aber vor allem die Vereine aus den höheren Ligen. «Der EV Zug hat mich im Alter von 14 Jahren angefragt und mir das Projekt EVZ Academy schmackhaft gemacht», sagt Nico Gross heute über die damaligen Beweggründe, das Engadin zu verlas-

sen. Ein Schritt, den er im Nachhinein bei seiner Entwicklung als gut erachtet. Positiv auch die Jahre, die er in der kanadischen Juniorenliga bei den Oshawa Generals verbracht hat.

Ob es für jeden Jungen gut ist, so früh das Elternhaus zu verlassen, kön-

ne er und angefragte Trainer nicht allgemein beantworten. Für viele Talente sei es eine Gratwanderung, die einen schafften den Sprung in den Spitzensport, die Mehrheit aber nicht. Jene, die in regionalen oder Schweizer Auswahlteams sind, werden als Nach-

Schüler von NL-Klubs abgeworben, andere suchen selbst den Weg zu einem höherklassigen Verein. Sei es in Davos (mehrfach), in Zug oder anderswo. «Wir können bei uns natürlich nicht das Gleiche bieten», sagt Marcel Knörr, Nachwuchschef beim EHC St. Moritz. Zwar würden die Jungen mit der Talentschule in Champfèr und eigenen gut ausgebildeten Trainern gefördert, aber wer weiterkommen wolle, müsse das Tal verlassen. Knörr plädiert dafür, dass dieser Schritt frühestens in der U-17 erfolgt, also nach dem Ende der obligatorischen Schulzeit. Er bedauert, dass Talente bereits im U-15-Alter den Klub verlassen. «So wird es schwierig, auf dieser Altersstufe das Niveau bei uns zu halten.» Eine weitere Frage sei auch, ob ein 14- oder 15-jähriger Spieler «emotional und pubertär» schon so weit sei, um sich fern des Elternhauses zu entwickeln.

Marcel Knörr warnt vor zu hohen Erwartungen: «Auch bei den NL-Klubs funktioniert nicht alles. Sie sind einfach scharf auf die Talente aus den Amateurklubs». Im EHC St. Moritz versuche man, den Jungen alle Möglichkeiten zu bieten, damit sie nicht zu früh das Engadin verlassen, aber das sei je länger je schwieriger. Stephan Kiener

## Abgänge Nachwuchsspieler EHC St. Moritz

Name	Vorname	Jahrgang	Club	wann	höchste Liga	aktuell	Bemerkungen
Roffler	Luca	1998	Chur U20	2017	Arosa MSL	St. Moritz 2.Liga	
Camichel	Marc	1999	Lugano U20	2018	Ajoje SL	St. Moritz 2.Liga	SL-Meister Ajoje
Schommer	Luca	1999	Rapperswil U17	2015	Arosa MSL	Arosa MSL	
Barandun	Davyd	2000	Davos U15	2014	Davos NL	Davos NL	U20 Nati
Bassin	Luca	2000	Luzern 1.Liga	2022	Luzern 1.Liga	Luzern 1.Liga	
Cavelti	Gian-Luca	2000	Prättigau 1. Liga	2019	Argovia 1. Liga	Argovia 1.Liga	
Gross	Nico	2000	Zug U15	2014	Zug NL	Zug NL	NHL-Draft 4. Runde NY Rangers
Misani	Marino	2000	Davos U17	2016	Arosa MSL	Arosa MSL	
Cavelti	Valentino	2001	Prättigau 1. Liga	2021	Luzern 1.Liga	Luzern 1.Liga	
Buff	Gilles	2002	Langnau U17	2017	Wetzikon 1. Liga	Wetzikon 1. Liga	
Cramerì	Nico	2002	Frauenfeld MSL	2022	Frauenfeld MSL	Frauenfeld MSL	
Knörr	Tobias	2003	Lugano U17	2019	Ticino Rockets SL	Lugano U20 Elit	Vizemeister U20 Elit
Pauchard	Tiziano	2003	Zug U15	2017	EVZ Academy SL	Rapperswil U20 Elit	Meister U20 Elit, U20 Nati
Schmied	Gian-Marco	2003	La Chaux-de-Fonds U17	2019	Neuchâtel 1. Liga	Biel U20 Elit	1/2 Final U20 Elit
Bozzo	Maximilian	2004	Ambri U20	2021	Ambri U20 Elit	Ambri U20 Elit	1/4 Final U20 Elit
Schlub	Sven	2004	Chur U17	2020	Chur U20 Top	Chur U20 Top	
Leopold	Gian	2005	Davos U17	2020	Davos U20 Elit	Davos U20 Elit	U18 Nati
Balzarolo	Xenia	2006	Thurgau Ladies SWHL	2022	Thurgau SWHL A	Thurgau SWHL A	von Poschiavo; U18 Nati
Barandun	Arkadiy	2006	Davos U17	2021	Davos U17 Elit	Davos U17 Elit	
Buff	Leon	2006	Rapperswil U15	2019	Rapperswil U17 Elit	Rapperswil U17 Elit	
Rada	Giovanni	2006	Basel U17	2022	Basel U17 Top	Basel U17 Top	von Poschiavo
Zanolari	Daniel	2006	Lugano U17	2022	Lugano U17 Elit	Lugano U17 Elit	
Bissig	Marc	2007	Lugano U15	2020	Lugano U17 Elit	Lugano U17 Elit	
Van der Kaaij	Guus	2007	Davos U17	2021	Davos U17 Elit	Davos U17 Elit	U16 Nati

# Favoritensieg bei der 54. Coppa Romana

**Glarus Open Air mit Skip Martin Rios hat die diesjährige Coppa Romana in Silvaplana gewonnen. Der Olympia-Silbermedaillengewinner von 2018 besiegte im letzten Durchgang Dübendorf II mit Skip Sascha Knobel. Samedan II (Franziscus) war als Zwölfter bestes Engadiner Team.**



Team Glarus Open Air mit Martin Rios, Kevin Spychiger, Heinrich Hügli und Peter Hartmann (v. l.) gewinnt die 54. Coppa Romana in Silvaplana. Foto: z. Vfg

Die Coppa Romana ist in Curlingkreisen Kult und manch ein Spitzen-Curler nimmt gerne am Open-Air-Turnier in Silvaplana teil. Erneut waren 76 Teams am Start, darunter vier aus dem Ausland. Sie trafen in den drei Tagen von Montag bis Mittwoch unterschiedliche Bedingungen an. «Es war extrem schwierig im Vorfeld, das Eis wettkampftauglich zu machen, aber die Eismeister haben das Spielfeld hingebacht», sagte OK-Chef Haneli Winkler. Am Montag sei aber die Sonneneinstrahlung zu gross gewesen, sodass am Nachmittag nur auf einer Hälfte der Anlage gespielt werden konnte. In der Nacht auf Dienstag wurden die Problemstellen ausgebessert, und am Mittwoch war das Eis sogar perfekt. Das OK konnte sich an einem prominenten

Sieger erfreuen. Das bereits vor der 54. Austragung zu den Favoriten zählende Glarus Open Air mit Skip Martin Rios (Olympiasilber 2018 im Mixed), Kevin Spychiger, Heinrich Hügli und

Peter Hartmann lieferte sich mit Dübendorf II (Sascha Knobel, Martin Gossweiler, Thomas Barth und André Neuschwander) ein spannendes Spiel, bei dem die Glarner schliesslich

mit 10:9 die Oberhand behielten, nachdem im siebten End nach einem Viererhaus die Partie schon für sie entschieden schien. Dübendorf kam aber nochmals bis auf einen Stein heran. Bei einem Unentschieden hätte der letztendlich Zweite Konstanz noch gewinnen können. Oder auch Riessersee, das aber in der Endabrechnung nach einer Finalrundenniederlage auf Rang neun zurückfiel. Es war im Übrigen bereits der dritte Sieg für Glarus Open Air nach 2018 und 2020.

Nach der Niederlage Dübendorfs schob sich Konstanz (D, Skip Oliver Trevisiol) mit elf Punkten auf Rang zwei, gefolgt von Zürich Crystal (Brügger) mit zehn. Adalboden (Müller), Lugano (Hürliemann), Schaffhausen II (Foersterling) und Dübendorf II folgten alle mit ebenfalls zehn Punkten. Bestes Bündner Team wurde Cavadürli (Weller) auf Rang acht, gefolgt vom zweiten deutschen Team Riessersee und Flims (Veraguth).

Von den zehn Engadiner Teams konnten sich vor allem die Samedner Reto Franziscus (Skip), Adriano Minder, Andri Freund und Peter Beeli als Zwölfte gut in Szene setzen. Sie totalisierten nach sechs Runden acht Punkte. Als zweite Mannschaft neben Samedan II konnte auch Zuoz La Plaiv mit Gian Rudolf Caprez (Skip), Dario

Pinchera, Guido Gianola und Gabriel Greiner den Einzug in die Finalrunde der besten 38 Teams feiern. Sie belegten schliesslich mit sechs Punkten aus sechs Partien den 35. Schlussrang. Die weiteren acht Equipen aus der Tal-schaft konnten sich nicht für die Finalrunde vom Mittwochnachmittag qualifizieren.

Das begehrte Roulettis Romanum durften dieses Jahr Bergün (Rang 39) und das einzige reine Frauenteam, Wal-lisellen, bestreiten. Das Team Bergün mit Skip Yves Broggi siegte in dieser Partie über nur zwei Ends bereits zum dritten Mal. Stephan Kiener

**54. Coppa Romana, Schlussrangliste:** 1. Glarus Open Air (Skip Martin Rios) 6 Spiele/12 Punkte (28 Ends/65 Steine); 2. Konstanz (Oliver Trevisiol) 6/11 (26/53); 3. Zürich Crystal (Marc Brügger) 6/10 (31/60); 4. Adalboden (Toni Müller) 6/10 (31/50) 5. Lugano (Patrick Hürliemann) 6/10 (27/67); 6. Schaffhausen II (Michael Foersterling) 6/10 (27/50).

**Ferner:** 12. Samedan II (Reto Franziscus) 6/8 (30/52); 35. Zuoz La Plaiv (Gian-Rudolf Caprez) 6/6 (22/36); 43. Samedan I (Heini Ryffel) 5/4 (19/36); 48. Sils-Maria (Heinz Ming) 5/4 (18/37); 54. Samedan III (Jon Andri Hänz) 5/4 (17/34); 58. Roma (Franz Kees) 5/4 (15/25); 60. St. Moritz (Christian Flüttsch) 5/4 (14/21); 62. Samedan 400 (Werner Winkler) 5/3 (14/20); 65. Samedan Inter (Nadia Bundi) 5/2 (20/34); 73. Pontresina Village (Niklas Gotsch) 5/2 (13/18). 76 Teams klassiert.



## Horst Giger neuer Leiter Abteilung Sicherheit, Verkehr und Immobilien



**Silvaplana** Im November und Dezember 2022 wurden vom Gemeindevorstand und der Geschäftsleitung unter anderem folgende Geschäfte behandelt beziehungsweise folgende Beschlüsse gefasst:

**Baubewilligungen und Meldeverfahren Aufhebung:** Erstwohnungs-pflicht, S52334, Chesa Dadaints l'Ovetta, Truoch Pignia 10, Parzelle 318, ID 172, 7513 Silvaplana.

Einbau Dachflächenfenster Chesa Margun, Wohnung Nr. 68-3, S51394, Haus 6, Via Sturetscha 13, Parzelle 411, ID 493, 7513 Silvaplana-Surlej.

Energetische Dachsanierung, Chesa Bär, Via vers il Vallun 3, Parzelle 1755, ID 873, 7512 Champfèr.

Grenzbereinigung Parzelle Nr. 52, Chesa Veglia Vinoteca, Silvaplana, im Zusammenhang mit der mittelfristig geplanten Strassensanierung Via Plazet.

Corvatsch Power GmbH, Parzelle Nr. 2050 – Neubau Einstellhalle und Waschanlage im Erdgeschoss, Gewerberäume im 1. & 2. OG, 5,5-Zimmer-Dachwohnung – Wiederherstellungsverfügung zur Stellungnahme.

Abbruch Kindergarten und Neubau Scoulina & Chüra Marmotta (Kindergarten & Kinderbetreuung), Via Veglia 8, Parzelle 1942, ID Nr. 42, 7513 Silvaplana.

Airstream und Holzhüttli, Wintersaison 2022/2023, Piazza da Güglia, Parzelle 2034, 7513 Silvaplana.

**Kehrichtsammelstellen – Sammelstelle Via dal Surlej (Chesa Margnetta), Surlej, aufgehoben:**

Neben einzelnen Quartiersammelstellen für Abfall betreibt die Gemeinde Silvaplana vor allem die Hauptsammelstellen in Silvaplana (Via vers Charzens), in Surlej (Via dal Corvatsch) und in Champfèr (Via Aguagliöls). In diesen Sammelstellen können neben dem Hausabfall in den roten, gebührenpflichtigen Abfallsäcken auch Papier, Karton, BIO (Speiseabfälle), Speiseöl, Aluminium, PET, Nespresso-Kapseln, Plastik und Batterien kostenlos entsorgt werden. Eine gut angebrachte Beschilderung hilft dabei, den Abfall fachgerecht zu sortieren.

In einzelnen Quartieren betreibt die Gemeinde zusätzliche Abfallsammelstellen, in der Regel nur für den Hauskehricht (rote Abfallsäcke).

Die Sammelstelle an der Via da Surlej (Chesa Margnetta) in Silvaplana-Surlej, wurde aufgehoben und die Dienstbarkeit für das Benützungsrecht aufgehoben.

### Mehrwertabschöpfung:

Der Wert eines Grundstücks bemisst sich wesentlich an dessen Nutzungsmöglichkeiten. Wie ein Grundstück genutzt werden kann, bestimmt in erster

Linie die öffentliche Hand, und dabei primär mit der Raumplanung. Die Mehrwertabgabe schöpft einen Teil des Planungsvorteils ab, den Grundeigentümer durch raumplanerische Massnahmen der öffentlichen Hand erzielen. Das per 1. Mai 2014 in Kraft getretene revidierte Raumplanungsgesetz (RPG) verlangt zumindest bei Neueinzonungen eine Abschöpfung des Planungsvorteils im Umfang von mindestens 20 Prozent (Mindestregelung). Die Abgabe ist der öffentlichen Hand zu leisten und wird zum Zeitpunkt der Überbauung oder der Veräusserung des Grundstückes fällig. Die Kantone können weitere Planungsvorteile (z. B. aus Um- oder Auszonungen, Sondernutzungs- oder Gestaltungsplänen) ebenfalls der Mehrwertabgabe unterstellen und den Abgabesatz höher ansetzen. Die öffentliche Hand kann zudem im Rahmen von vertraglichen Vereinbarungen mit Grundeigentümern zusätzliche Tatbestände der Abgabepflicht unterstellen. Nimmt ein Gemeinwesen eine Rückzonung vor, wird es gegenüber dem Eigentümer allenfalls entschädigungspflichtig (materielle Enteignung). Die Erträge aus der Mehrwertabgabe können u. a. für solche Entschädigungen eingesetzt werden.

Bei uns betrifft eine mögliche Mehrwertabschöpfung vor allem die Quartierpläne Mürias und Curtins, die in der zweiten Nutzungsetappe liegen. Die Frage stellt sich, ob die Parzellen der zweiten Nutzungsetappe bereits Bauzone sind oder nicht. Wenn nicht, ist die Mehrwertabschöpfung gemäss übergeordnetem Recht zwingend. Wenn die Zuteilung bereits als Bauzone besteht, ist eine Mehrwertabschöpfung gemäss übergeordnetem Recht nicht zwingend. Der Gemeindevorstand könnte jedoch eine Mehrwertabschöpfung auf freiwilliger Basis einführen. Beim Quartierplan Quarta Morta stellt sich die Frage, ob es sich um Bauland handelt, nicht – das Quartierplangebiet Quarta Morta ist Bauland. Um den Quartierplan Quarta Morta einzuleiten, braucht es keinen Regierungsbeschluss; ein Gemeindeversammlungsbeschluss genügt. Der Gemeindevorstand verabschiedet die Teilrevision der Ortsplanung, Mehrwertabschöpfungs- und Baulandmobilisierungsregelung mit folgenden Anpassung: Mehrwertabschöpfung: nur für die Gebiete Mürias und Curtins (Umetappierung) Baulandmobilisierung: nur für die Gebiete Mürias und Curtins (Umetappierung).

### Stromlieferung:

Der Gemeindevorstand befürwortet einen Energiezusammenschluss mit der Corvatsch AG und damit die Ab-

gabe des produzierten Stromes vom Trinkwasserkraftwerk S-chaluottas. Die Gemeinde Silvaplana liefert demnach der Corvatsch AG Energie vom Trinkwasserkraftwerk Via da l'Alp. Die Energie wird vom Käufer vor Ort als Eigenbedarf bezogen. Das Kraftwerk bleibt weiterhin im Einspeisevergütungssystem (EVS), und die überschüssige Energie wird gemäss bestehendem Vertrag (Energie Pool Schweiz AG) vergütet. Aufgrund des Energielieferungsvertrages mit der Corvatsch AG gibt es keine Sparverpflichtungen für die Gemeinde Silvaplana. Je nach Strommangellage kann es zu Einschränkungen oder Verboten nicht zwingend benötigter Geräte und Anlagen kommen oder es kommt zu einer Kontingentierung, welche Grossverbraucher trifft.

### Arbeitsvergaben und Budgetfreigaben:

Folgende Arbeitsvergaben und/oder Budgetfreigaben wurden bewilligt: Marketingmassnahmen Package-Angebote von Silvaplana Tourismus in der Sonntagszeitung und Migros-Magazin Bob-Anschubbahn, Sportanlage Mulets, Silvaplana – diverse Lieferanten- und Dienstleister-Velo-Ständer entlang der Via dal Farrer, Silvaplana, für die neue Bushaltestelle Curtins/Kreisel Mitte an die Firma Original Metallbau, Silvaplana. Chesa Mutaun, Parzelle Nr. 286, Silvaplana – Sanierung von Küche und Bad sowie der Leitungen. Alterszentrum Du Lac, St. Moritz – äussere Verkleidungen aus Holz an Foffa Conrad Holzbau, Zernez, Fensterzargen in Metall an Schmidlin – TSK AG, Aesch, AWD-Kompaktfassade an Rogantini Gips Engadin AG, Pontresina, Senkrechtmarkisen an Schenker Storen AG, Chur, Gipserarbeiten inkl. Trockenbau und Deckenbekleidungen an Rogantini Gips Engadin AG, Pontresina, allgemeine Metallbauarbeiten (Geländer) an Rauch Metallbau AG, Zernez und Unterlagsboden (Anhydrit und Zement) an Nicol. Hartmann & Cie. AG, St. Moritz.

### Wirtschaftsförderung:

Gemäss Art. 1 des Gesetzes über die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in der Gemeinde Silvaplana (Wirtschaftsförderungsgesetz der Gemeinde Silvaplana; WFG) fördert die Gemeinde die Erhaltung von ortsansässigen und die Ansiedlung von neuen marktgerecht ausgerichteten Gewerbe- und Beherbergungsbetrieben durch finanzielle Leistungen. Das Ziel ist es, in der Gemeinde ein optimales gewerbliches und touristisches Angebot zu schaffen. Für die Erreichung dieses Zweckes werden die Mittel des Förderfonds verwendet. Der Fonds wird

durch Ersatzabgaben der Erstwohnungsverpflichtung, Rückzahlungen von Erwerbs-, Projekt- und Investitionsbeiträgen sowie durch Einlagen aus den Vermögensverkehrs-, Vermögensgewinn- sowie Erbschafts- und Schenkungssteuern geäufnet. Gemäss Art. 4 des Wirtschaftsförderungsgesetzes kann die Gemeinde Massnahmen zur Förderung finanzielle Leistungen in Form von zinslos gewährten Investitionsbeiträgen, zinslos gewährten Erwerbsbeiträgen sowie A-fonds-perdu-Beiträgen leisten. Im November 2022 wurde ein Erwerbsbeitrag bewilligt.

### Regionaler Unterstützungsfonds «Ukraine»:

Auf Antrag der Regionalen Arbeitsgruppe Ukraine wurde im Juni 2022 ein Regionaler Unterstützungsfonds gebildet und durch die Regionsgemeinden, so auch von Silvaplana, gemäss regionalem Verteilschlüsse mit jeweils CHF 10'000.00 geäufnet. Aus diesem Fonds wurden vor allem Kinder, aber auch einige Erwachsene finanziell unterstützt. Damit die Unterstützung im ähnlichen Rahmen weitergeführt werden kann, haben die Oberengadiner Gemeinden den Fonds erneut geäufnet.

### Personelles:

Am 1. April 2023 tritt der einheimische Horst Giger seine Stelle als Leiter der Abteilung Sicherheit, Verkehr und Immobilien an. Die gemeindepolizeilichen Aufgaben werden von der Guardia Engiadina ausgeführt.

Der Grosse Rat vom Kanton GR hat das Budget Kanton 2023 mit einer Lohnteuering von 2,70 % verabschiedet; was von der Regierung genehmigt wurde. Die Mitarbeitenden der Gemeinde Silvaplana werden gemäss kantonaler Gehaltstabelle entlohnt. Die Teuerung gilt somit auch für die Mitarbeitenden der Gemeinde Silvaplana.

### Immissionsverordnung:

Aufgrund von diversen Beschwerden wegen Lärmbelästigungen von der Bar Püf, Via Maistra, Silvaplana, ausgehend, wurde ein superprovisorischer Antrag vom Gemeindevorstand genehmigt und folgende Auflagen verfügt:

Verpflichtung eine Sicherheitsperson einzusetzen, dies bis 15 Minuten, nachdem alle Gäste den Betrieb verlassen haben und dieser geschlossen ist. Die Lautstärkenregelung der Musikanlage in der Bar zu regulieren.

### Liegenschaften der Gemeinde:

Der Gemeindevorstand besitzt in der Liegenschaft Veglia Chesa Comunela, Parzelle Nr. 1836, Silvaplana, drei Stockwerkeinheiten. Um einer Familie, die in der Liegenschaft ebenfalls eine

Stockwerkeinheit besitzt, die Möglichkeit für mehr Wohnraum zu geben, wurde ihr auf Gesuch hin das angrenzende Studio verkauft.

Das ehemalige Gebäude der Kantonspolizei Silvaplana an der Via vers Charzens 20 in Silvaplana, erhält neu den Hausnamen «Chesa da Commerzi».

### Fahnenkonzept Silvaplana:

Das neue Fahnenkonzept der Gemeinde Silvaplana sieht ab sofort wie folgt aus: Ganzes Jahr: Gemeindehaus Silvaplana (Balkon Büro Gemeindepräsident (drei Fahnen) und Fenster Ratsaal (vier Fahnen) Kandelaber entlang der Via da Surlej ab Kreisel Curtins Mitte bis anfangs Siedlungsgebiet Surlej Schulhaus Silvaplana beim Parkplatz entlang der Via dal Güglia. Zusätzliche Beflaggung an Feiertagen (= 1. August und grosse Veranstaltungen gem. Antrag Silvaplana Tourismus).

Silvaplana: Piazza dal Güglia, Ecke Dorfplatzwirt/Chesa Enea (wenn möglich drei Fahnen (CH/GR und Silvaplana) mit Fahnenmast in Betonsockel) Chesa Mastrel, Balkon 1. OG Workspace – am Geländer drei Fahnen wie beim Büro des Gemeindepräsidenten.

Surlej: Beginn Siedlungsgebiet Via da Surlej Kandelaber um PP Foppas Ost

Champfèr: Via Maistra/Ecke Via dal Sunteri – 3 Fahnen mit Masten oder alternativ am Kandelaber Standort Weihnachtsbeleuchtung.

Chesa Picenoni – 3 Fahnen wie Büro Gemeindepräsident an Balkon 1. OG

Generell in allen Fraktionen: Stofffahnen in allen Blumentrögen, Fahnen/Beachflags als Werbung bzw. zur Vorankündigung von Anlässen (auf Gesuch hin).

Silvaplana = Chesa Mastrel, Balkon 1. OG Workspace Surlej = PP Foppas Ost an Kandelaber Champfèr = Chesa Picenoni.

Bei der Anbringung von Werbefahnen sollte auch eine Information zum Anlass in einer Stele angebracht werden. Die angebrachten Fahnen (Typ Standard) müssen von guter Qualität und einheitlich sein.

Corvatsch AG: Die Corvatsch AG erhält weiterhin die Möglichkeit eigene Fahnen (auf eigene Kosten) an den Kandelaber entlang der Via dal Corvatsch ab Skiservice bis zur Talstation Corvatsch anzubringen.

Sportanlage Mulets und Surf-Center: Diese Fahnen bleiben das ganze Jahr hängen und werden lediglich ausgewechselt, wenn diese defekt sind. Der Standort für Werbefahnen/Beachflags der diversen Mieter und Pächter wird mit der Geschäftsleitung definiert. Auch diese müssen durch die Mieter/Pächter ersetzt werden, wenn diese defekt (Risse, fehlende Farbe usw.) sind. (gv)



Silvaplana hat ab sofort ein neues Fahnenkonzept.

Foto: Daniel Zaugg

## Sonntagsgedanken

## Warum?

Das Fragewort mit fünf Buchstaben begleitet uns schon in den frühen Jahren unseres Daseins. Wer kennt sie nicht, die schier endlose Fragerei von Kindern nach dem Warum. Kein Wunder, dass Erwachsene manchmal an diesem andauernden Fragen fast verzweifeln! Offenbar gehört es bereits von Kindesbeinen an zur menschlichen Natur, verstehen zu wollen und Gewissheit zu erlangen über die Wirklichkeit. Hinzukommt ein «nur was ich mit eigenen Augen gesehen habe, kann ich glauben».

In unserer Zeit wird der Sichtbarkeit eine besonders hohe Bedeutung eingeräumt. Livestreams jedes Lebensabschnitts faszinieren Menschen weltweit. Dank moderner Technologien können wir alles mitverfolgen, bei Geburt oder Operation, bei Reportagen aus aller Welt; ja sogar vor dem Tod wird nicht Halt gemacht. Aus Sorge, etwas zu verpassen, bestimmen Smartphones, WhatsApp, Facebook etc. unseren Alltag: ein Hunger, der nicht zu stillen ist. Krisen verstärken diesen Trend. Bilder und News von Kriegen, Katastrophen, Unfällen oder vom Zoff in Königshäusern prägen sich in unser Gedächtnis ein.

In dieser Hinsicht kommt mir Mose aus der Bibel wie ein moderner Mensch vor. Er, der zusammen mit dem Volk Israel zahlreiche Krisen erlebt und Gott in vielfältiger Weise erfahren hat – eine erfolgreiche Flucht vor dem Pharao; die Begleitung des Volkes auf dem Weg durch die Wüste durch eine Wolkensäule am Tag und eine Flammensäule in der Nacht – hat immer noch nicht genug gesehen. Er will Gottes Angesicht sehen und damit endlich erfassen, wer Gott ist. Die totale Sichtbarkeit soll bis hin zu Gott reichen. Nichts soll dem Menschen verborgen bleiben. Mose will alles an Gott verstehen und Gewissheit über Gott erlangen. Was für einen Anspruch, den Mose hatte! Und wie reagiert Gott in der Geschichte mit Mose? Er verweigert ihm den gewünschten Blick ins Angesicht und sagt stattdessen: «Ich will all meine Güte an dir vorüberziehen lassen.» Nicht letzte Gewissheit, nicht das Verstehen von allem, sondern das Wissen um Gottes Güte und Nähe ist entscheidend. Gott verspricht, uns mit seiner Güte nahezukommen. Darin steckt für mich das Geheimnis des Glaubens: Wir können Gottes Güte und Nähe vertrauen. Mehr brauchen wir gar nicht zu sehen. Im Glauben an diese Güte und Nähe Gottes finde ich in einer von Hoffnungslosigkeit geprägten Welt Halt und Geborgenheit. Die Erfahrung eines solchen Glaubens wünsche ich Ihnen!  
Patrice J. Baumann, reformierter Pfarrer in Sils, Silvaplana, Champfèr

## Gottesdienste

## Evangelische Kirche

## Sonntag, 15. Januar

**Sils/Segl** 11.00, Gottesdienst, d, Pfr. Patrice J. Baumann, Offene Kirche San Michael

**St. Moritz** 9.30, Gottesdienst, d, Pfr. Bert Missal, Dorfkirche

**Celerina/Schlarigna** 17.00, Gottesdienst, d, Pfr. Thomas Maurer, Kirche Crasta

**Pontresina** 18.00, Gottesdienst ökumenisch, d, Pfr. Thomas Maurer und Pfr. Dominik Bolt, Kirche San Niculo, Mitwirkung Cor Masdo, anschliessend Apéro

**Samedan** 10.00, Gottesdienst, d, Pfr. Didier Meyer, Dorfkirche/Baselgia Plaz

**Bever** 10.15, Gottesdienst, d, Pfr. Thomas Maurer, Kirche San Giachem

**Zuoz** 10.30, Gottesdienst, d, Pfr. Magnus Schleich, Kirche San Luzi

**S-chanf** 9.15, Gottesdienst, d, Pfr. Magnus Schleich, Kirche Santa Maria, mit anschliessendem Apéro

**Zernez** 9.45, Predgia refuormada, d/r, Othmar Lässer, San Bastian

**Susch** 11.00, Predgia refuormada, d/r, Othmar Lässer, San Jon

**Vnà** 9.30, Cult divin a Vnà, r, Christoph Reutlinger, Baselgia refuormada Vnà

**Tschlin** 11.00, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia San Plasch

**Tschieriv** 10.45, Cult divin, d/r, B. Schönmann, baselgia Tschieriv, l prüm cult divin 2023

## Katholische Kirche

## Samstag, 14. Januar

**St. Moritz** 10.00, Chinderfiir, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius

**St. Moritz – Bad** 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus, Mitwirkung Kirchenchor

**Celerina/Schlarigna** 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche

**Pontresina** 16.45, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert

**Samedan** 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche

## Sonntag, 15. Januar

**St. Moritz – Dorf** 11.00, Eucharistiefeier mit Kinderkirche, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius

**St. Moritz – Bad** 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus

**Celerina/Schlarigna** 10.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

**Celerina/Schlarigna**, 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

**Pontresina**, 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert, Ökumenischer Gottesdienst anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen

**Samedan** 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche

**Samedan** 18.30, Santa Messa, p, Katholische Herz Jesu Kirche

**Zuoz** 9.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

**Zernez** 18.00

**Ardez** 16.30

**Tarasp** 11.00

## Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

## Sonntag, 15. Januar

**Celerina/Schlarigna** 10.00, Gottesdienst, d,

Benjamin Nötzli, Freikirche Celerina, Thema: Blind durch Bitterkeit mit Abendmahl

**Scuol** 9.45, Gottesdienst, d, Daniel Müller, Freikirche Scuol (Gallaria Milo), Thema: Blind durch Arroganz



Und dann fliegen wir, hinauf, mitten in den Himmel rein  
In eine neue Zeit, in eine neue Welt  
Und ich werd singen, und ich werd lachen

## Todesanzeige

Unendlich traurig, aber mit grosser Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem geliebten Andreas, Päps, Non.

## Andreas Weisstanner

2. März 1962 bis 12. Januar 2023

Nach kurzer, schwerer Krankheit durfte er friedlich einschlafen und seine letzte Reise antreten. Wir vermissen dich sehr.

Traueradresse:

Barbara Weisstanner  
Thunstrasse 20a  
3110 Münsingen

In stiller Trauer:

Barbara Weisstanner  
David und Mia Weisstanner-Herrmann  
mit Madlaina  
Jan und Celina Weisstanner  
Linard Weisstanner und Stefanie Wynistorf  
Heidy Weisstanner  
Corina Riatsch und Familie  
Reto Weisstanner und Familie

Die Abdankung findet am Freitag, 20. Januar 2023, um 13.30 Uhr in der Kirche San Gian in Celerina statt. Die Urnenbeisetzung findet im Anschluss im engsten Familienkreis statt.  
Anstelle von Blumen gedenke man der Stiftung Diaconis Palliative Care, 3013 Bern. IBAN CH74 0079 0016 6033 8123 7

Die Engel kamen zu Dir und wir können es kaum fassen.  
So viele schöne Tage hatten wir im Leben.  
Liebe hast Du uns gegeben und Spuren gelassen,  
Wir werden Dich nun gehen lassen.

## Abschied

Ein unendlich liebevolles Mutterherz durfte auf ihre Reise zu den Engeln und ihren Liebsten gehen.

Am vergangenen Sonntagmorgen ist Ly am Frühstückstisch sitzend von uns gegangen.

## Helene (Ly) Engesser-Berchtold

5. Juni 1926 – 8. Januar 2023

Wir sind traurig und werden Dich nie vergessen.

Wir treffen uns am Mittwoch, 1. Februar 2023, um 13.00 Uhr vor dem Wohnhaus der Verstorbenen, Seglias 25 in Sils Maria und begleiten ihre Asche in einem kurzen Fussmarsch über die Silserebene nach Sils-Baselgia.

Die Abdankungsfeier findet anschliessend um 13.30 Uhr in der Kirche San Lurench in Sils-Baselgia statt. Die Urne wird zu einem späteren Zeitpunkt beigesetzt.

Anstelle von Blumen gedenken wir im Sinne der Verstorbenen der Stiftung «Esel in Not» Schüracherstrasse 43, 8700 Küsnacht/ZH, IBAN CH97 8080 8005 3345 6341 0, Vermerk: «Ly Engesser».

Die Trauerfamilie

Traueradresse: Christa Kaestner, Seglias 25, 7514 Sils-Maria

## In Andenken

## Giuseppe Parolaro

23. August 1977 – 11. Januar 2023

Allzu früh haben wir unseren langjährigen Mitarbeiter und lieben Freund Giuseppe „Beppe“ verloren.

Wir werden ihn in seiner aufgestellten und freundschaftlichen Art sehr vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

In dieser schweren Zeit sind wir in Gedanken bei seiner Familie und Angehörigen.

GEBÄUDETECHNIK  
**GINI**  
ST. MORITZ | SILS | BONDO

In stiller Trauer  
Geschäftsleitung und Mitarbeitende

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.

Psalm 103, 13



Foto: Daniel Zaugg



Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

## Der Apfelrebell aus dem Vinschgau

**Uli Veith erzählte im Rahmen der Gesprächsreihe «Engadin leben» aus seiner bewegten Amtszeit als Bürgermeister von Mals, denn die Südtiroler Gemeinde sprach sich unter seiner Ägide für ein Pestizidverbot aus.**

DENISE KLEY

Uli Veith, dieser Name hat Schlagkraft. Berühmtheit erlangte er als der Schrecken der konventionellen Südtiroler Apfelbauern; der Gallier, der sich als Bürgermeister von Mals im Vinschgau gegen die Pestizid-Diktatur auflehnte, oder, wie ihn das deutsche Fernsehen einmal nannte: der Apfelrebell. Dieser stellte sich Donnerstagabend im Rahmen der Gesprächsreihe «Engadin leben», organisiert von der Kulturforschung Graubünden, den Fragen von Moderator David Spinnler im Hotel Reine Victoria. Charismatisch und nahbar erzählt Veith, wie er eigentlich rein zufällig in die Südtiroler Lokalpolitik geriet. Begonnen hat alles vor rund 15 Jahren, als er von einem Bekannten angesprochen wurde, ob er nicht als Bürgermeister kandidieren wolle. «Eigentlich wollte ich mit Politik nichts zu tun haben», erinnert er sich. Auf einer Geschäftsreise nach China hat er während des Fluges dann ganz pragmatisch eine Pro-Contra-Liste angefertigt und sich mit der Idee, in die Politik einzusteigen, auseinandergesetzt. «Erstaunlicherweise war die Pro-Seite bei weitem länger», erzählt er lachend. Sein Entscheid mündete dann in einer zwölfjährigen Amtszeit als Bürgermeister von Mals, einer beschaulichen Gemeinde, inmitten von Apfelplantagen gelegen. Jeder zehnte Apfel in der EU kommt aus Südtirol.



Im Gespräch mit Moderator David Spinnler (links) gibt Ulrich Veith (rechts) einen spannenden Einblick in seine abenteuerliche Amtszeit als Bürgermeister von Mals.

Foto: Denise Kley

Rund eine Million Tonnen Äpfel werden jede Saison geerntet. Die 7000 Apfelbauern erwirtschaften über die zentralen Obstgenossenschaften jährlich rund 600 Millionen Euro Umsatz. Die ehemals armen Bauern haben es dadurch zu Wohlstand gebracht, doch der hat seinen Preis: Pestizide werden eingesetzt, welche nachweislich für Menschen, die Umwelt und viele Tierarten gefährlich sind. «Ein Biobauer hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass auch auf seine Äcker die Pestizide der benachbarten Plantagen hinüberziehen», so Veith. In Mals formierte sich folgend eine Initiative, die sich gegen den Einsatz von Pestiziden einsetzte, Veith selbst brachte den künftigen Pestizid-Umgang im Jahr 2014 vor das Volk – und das mit Erfolg: Mals hat sich als europaweit erste Gemeinde in einem Referendum für ein

kommunales Pestizidverbot entschieden. Eine Provokation gegenüber der Obst-Monokultur im Vinschgau und in Südtirol. «Das war damals eine sehr herausfordernde Zeit, die Gegner kämpften mit harten Bandagen», erinnert sich Veith. So waren er und Malser Biobauern den ständigen Anfeindungen der konventionellen Apfelbauern ausgesetzt, Veith selbst wurde mit einem Amtsenthebungsverfahren gedroht, es folgten jahrelange, zermürbende Gerichtsverhandlungen und Prozesse, die teils bis heute andauern. «Das hat viel Energie gekostet, aber letztendlich hat es mehr gebracht, als es genommen hat», ist sich Veith sicher. «Es braucht Menschen, die mutig sind und vorangehen, aber es braucht auch Unterstützung und Zuspruch von anderen, um den Weg weiter zu beschreiten.» Zuspruch hat

Mals gar von höchst prominenter Seite erhalten: Friedensnobelpreisträgerin Vandana Shiva aus Indien, selbst kämpft sie gegen Chemie-Konzerne und den Einsatz von Pestiziden, lud Veith ein, bei einer Konferenz in Delhi zu referieren. «Ich habe die Mail und die Anfrage von Vandana Shiva erhalten und gedacht, dass sich jemand einen Scherz mit mir erlaubt», lässt Veith Revue passieren. Doch es war kein Scherz: Veith reiste nach Delhi und lernte Shiva persönlich kennen. 2019 stattete die Aktivistin der Gemeinde gar einen Besuch ab. Bis 2020 war Veith Bürgermeister, danach folgte der Rückzug ins Privatleben. Seit Sommer 2022 führt er das historische Haus Hotel Chalavaina in Müstair, direkt neben dem Unesco-Weltkulturerbe Kloster St. Johann, wo er heute zudem als Stiftungsratspräsident tätig ist.

### Veranstaltungen

#### Heiter und Besinnlich

**St. Moritz** Die reformierte Kirchgemeinde Oberengadin St. Moritz lädt am 16. Januar um 16.00 Uhr ins Café Hanselmann ein, um die Veranstaltungsreihe «Heiteres und Besinnliches» zu genießen. Texte von Lorient, Erich Kästner und Antoine de Saint-Exupéry werden von Bea Funk, Elisabeth Herren und Beatrice Trappmeier vorgetragen. Dauer eine Stunde, Konsumation auf eigene Kosten. (Einges.)

#### Gottesdienst

**Pontresina** Im Januar begeht die Christenheit die ökumenische Einheitswoche. In Pontresina laden die reformierten und katholischen Pfarrämter am Sonntag, 15. Januar, um 18.00 Uhr in die katholische Kirche San Spiert zu einem Gottesdienst ein. Der Chor Masdo von Pontresina und der Cor mixt von Samedan sind zu Gast und werden mit ihrem Gesang erfreuen. Im Gottesdienst werden wir über das gerechte, ethische Handeln der Christen in der Welt nachdenken. Bei einem Apéro danach können wir einander kennenlernen und austauschen. (Einges.)

#### WETTERLAGE

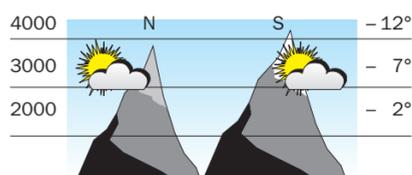
Ein umfangreicher Tiefdruckkomplex über Nordeuropa bleibt der Motor für unser Wettergeschehen. Wir gelangen dabei am Wochenende an die Vorderseite eines Teiltiefs bei den Britischen Inseln in eine auf Südwest drehende Strömung, womit sich leicht südföhnige Effekte einstellen.

#### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Auf Sonne folgen dichte Wolken!** Wir starten mit stark aufgelockert oder auch nur geringer Bewölkung in den Tag. Somit stehen die Chancen recht gut, den Sonnenaufgang in ganz Südbünden mitverfolgen zu können. Gleichzeitig tauchen am Himmel aber auch bereits neue, hohe Wolken auf, welche im Tagesverlauf zunehmend dichter werden. Zunächst wird der Sonnenschein damit nur gedämpft, in der Folge wird die Sonne jedoch verstärkt abgeschattet. Morgen Sonntag bleibt es bei einer meist starken Bewölkung, und am späten Nachmittag trifft eine Kaltfront ein.

#### BERGWETER

Die Berge bleiben zwar den ganzen Tag über frei, doch brauchbare Wetterbedingungen sind lediglich für den Vormittag zu erwarten. Am Nachmittag präsentiert sich der Himmel weitgehend trüb, und es herrschen meist diffuse Licht- und Sichtverhältnisse vor. Auflebender Südwestwind.



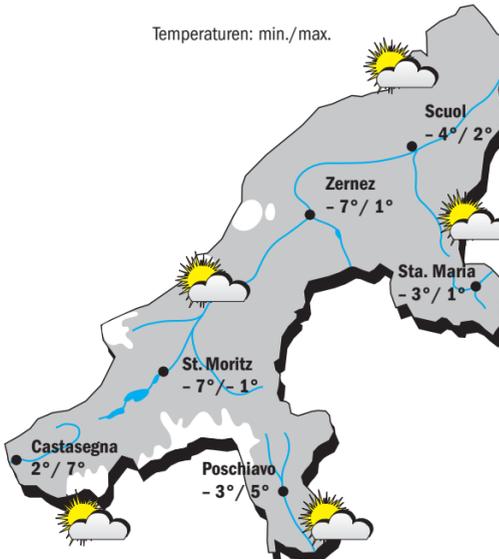
#### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-5°	Sta. Maria (1390 m)	-2°
Corvatsch (3315 m)	-8°	Buffalora (1970 m)	-10°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-9°	Vicosoprano (1067 m)	-1°
Scuol (1286 m)	-2°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-1°
Motta Naluns (2142 m)	-2°		

#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -3 / 3	°C -8 / -1	°C -8 / -3

Temperaturen: min./max.



#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -6 / -1	°C -10 / -5	°C -11 / -6

## Sehen ist so 'ne Sache

TIAGO ALMEIDA



Ich bin kurzsichtig und habe mir neulich nach fünf Jahren endlich wieder eine neue Brille zugelegt. Und auch wenn Nicht-Brillenträger klar die genetische Lotterie gewonnen haben, werden sie nie das wundervolle Gefühl erleben, sich ein paar Gläser vor die Augen zu setzen und plötzlich alles erkennen zu können. Man ist auf einmal in einer Welt, die komplett scharf zu sehen ist. Jedes Mal, wenn ich mir eine passende Brille hole, denke ich mir: «Das ist also die Welt in HD.» Leider hört es hier aber schon auf mit positiven Aussagen. Die unter uns, die noch nie in ihrem Leben eine Brille tragen mussten, wissen nicht, was für einen riesigen Aufwand dieses teilweise bedeutet. Zum einen muss man sie dauernd reinigen, da alles Mögliche an den Gläsern kleben bleibt, bis man letztendlich noch schlechter sieht als ohne Brille. Zum anderen kann man es sich nicht leisten, die Brille zu demolieren oder zu verlegen. Zu oft habe ich während des Sportunterrichts einen Fussball an die Brille abbekommen, wodurch das Gestell gebrochen ist. Ein kaputtes Gestell, aus dem das Glas nun ziemlich leicht herausfallen kann. So was kleines Durchsichtiges kann sich auf dem Boden schon mal gut unsichtbar machen. Auch wenn sie beim Skifahren auf den Schnee fällt. Zu viel Zeit habe ich damit verbracht, jeden Zentimeter des Bodens abzutasten, nur um ein kleines Stück Plastik zu finden. Wer mein Foto oben genau anschaut, kann sogar noch das kleine Loch in meiner Brille erkennen. Ich werde dich nicht vermissen, alte Brille. Man könnte jetzt meinen, vielleicht wären Kontaktlinsen besser für mich geeignet, und wenn ich ehrlich bin, habe ich mir das auch schon ein paar mal überlegt. Ich höre aber immer wieder Horror-Stories, die sich um diese Linsen drehen. Zum Beispiel ging eine Frau wegen Schmerzen im Auge zum Arzt. Vermutet wurde ein grauer Star, doch es stellte sich heraus, dass die Patientin über 20 Linsen im Auge vergessen hatte. Nein, danke! Ich bleibe lieber bei meinem Nasenfahrrad.

### Online

#### Was gibt es auf engadin.online?



**Aktuell** Die Play-offs haben die Engadiner Eishockey-Clubs auf sicher. Jetzt geht es darum, sich eine möglichst gute Ausgangslage zu verschaffen. St. Moritz spielt heute im Spitzenkampf zuhause gegen den EHC Illnau-Effretikon und der CdH Engiadina auswärts in Weinfelden. Und in Scuol kämpft die Snowboard-Alpin-Elite in einem Parallel-Riesenslalom um den Sieg und um Weltcup-Punkte.